Wiesbadener Neueste Kachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Depan der Gemeinden Ausingen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medendach, Raucod, Roccenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenderg, Wallatt.

Begugt pre 18: Burn Tengetimen and Denzeningen (ohne Belbell).

Burd die Dock Burn Lorro untertell dillo mitt "Kochbenmangeller" monntl. O.TO utertell dillo montl. O.TO 240 L.— K.—

The Bireth Radieldites erficienen majon mittigs mit llusnabne ber Sonts u. Beteringe. Berleg, Schriftleitung u. Humpigefchafteftelle: Mitolasfte. 11. Fernipr.: Mr. 5915, 5916, 5912.

der Abonnent der Wiesbaderner Remelten Bachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mort gegen Lod ech Anfall, jeder Abonnent der Wiesbadenar Blewellen Kachrichten, der auch die himwerktische Woche-lage Rochbrummengester (dimagnise B) besieht, unsgesumt mit 1000 Mart auf den Lodes- und Gang-nalibudies fall insalge Anfall dei der Karnberger Bedensversiche Bank versichert. Bei verbeirateten gannenen von Rochbrumnengeiher gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chekran.

Angeigenpreise: Die einspaltige Stadibes. Wiesbaden | Holle door deren Mann | 1000 der deren Mann | 1000 der deren Mann | 1000 der deren Mann | Mari L. | 1000 der Gemeine Mann Mari Lorif, Det wommenreiser Beitrei durch Rlage und bei Kanfarsbereighren wird der dewilligfe

Siliale i Mouritiusite. 12, gernfpr. ftr. 2064; Giliale it Bismardring 29, gernfpr. ftr. 2066.

Wenn Mann und Frau verunglilden, sommen je tod Mart, insgesamt also Mo Mart auf Andachlung Jeder Unfell in britten einer Woche der Mürnderger Ledensberucherungs Bant anzuseigen, der Erriebeite der fich innerhalb 21 Stunden nach dem Unfell in ürzilige Bedandbling in begröben. Todes jelle muffen sollen nur der Winnelbeim geben der kinnelbeim geben der Betriebe mit in Einreit zur Vinnelbeim geben der Bernicht merbet. Beber die Boransfebungen der Bernicherung geben die Berlicherungsbedingungen Unfficiel

Nummer 176

Montag, ben 31, Juli 1916

31. Jahrgang

"Frankreichs Kraft auf der letzten Stufe"

Bwei Jahre Ariegebilang. - Wahres Stimmungebild aus Frankreich. - Die Lage in Rumanien aufflarend.

Rumanien bleibt uentral.

Bentinnn beherricht bie Bage.

Bularen, St. Juli. (Gig. Zel., Beni. Bln.) Die biefigen Ruffenfreunde fahren ihr idmerftes Beidift ani, um bas Laub im Ginne ihrer Bolitif mitguveißen. Der "Abeverne" brockt fogar mit der Revolution, falls Rumanien nicht in ben Rrieg an der Seite Ruflands eins trete. Diele Treibereien machen aber auf Die Regiernig gar leinen und anf die öffentliche Meinung nur fehr geringen Ginbrud.

Minifierprafibent Bratiunn beberricht bis jest Die politifche Lage im Lande. Bon einer Menberung im Rutje ber rumanifden Bolieit tann vorberhand mohl feine Rebe fein. Das Beitere bangt gang von ben Ereige niffen ab.

Die Ronfervativen an Stelle Bratianns?

Butareft, Bl. Juli. (Zel. Beni. Bin.) Dreptatea" melbet and politifcher Quelle, es fei uldt anogelchtoffen, bab bas Rabinett Brattanu bemnadit bemiffioniere. Bratiann hatte in ben letten Tagen mit feinen Minifreetollegen und leitenden Manuern ber fiberaten Partei Konferengen abgehalten. Für die politische Lage sei die Rachricht, daß Konig Ferbinand in biefer Bode ben Gabeer ber tonfervativen Partei, Marghiloman, breimal empfing, nicht ohne Bebentung. Man halt es in politifchen Rreifen nicht für ause geichloffen, bag bas Rabinett Bratiann von einem Rabinett Majorescu, Marghiloman und Carp abgeloft wird. Die neue Regierung würde fich mit einem Manifeft an bas Bolt menben, in bem bie weitere Rentralitat Rumanicus perffindet werbe.

Der erwartete Erfolg noch immer ausgeblieben.

Am fterdam, 31. Juli. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) Mus Saure find in London Berichte eingelaufen, wonach bie frangofifde Rammer jest von neuem vertranliche Berbandlungen fordert, weil der ermartete Erfolm auf ber gangen Gront noch immer andgeblieben ict. Briands Bertroftungen maden teinen Ginbrud mehr. Es beißt, die Deeresteitung muffe doch in der Lage fein, gu wiffen, bis mann die Soffnungen verwirklicht werden tonnten, die man an die Generaloffenfioe geftellt babe. Collte es su einem neuen Binterfeldgug tommen, fo mußte die Deeresleitung das beute icon wiffen. Beshaft aber burfe bas Bolf bas nicht erfahren? Mehr tonne man boch nicht tun, ute bie fiebgebnjabrigen Rinder an die Gront ichiden. Rach ber Unficht des Bolles fet damit nun bie Rraft Granfreichs auf der letten Stufe angefommen.

Das befiätigten auch Erflärungen der Regierung, die leht bas Refultat ber Unftrengungen ber Berbanbeten ermarte. Gine Entiauldung von biefer Seite werde, fo wird in dem Bericht gelagt, bas frangoffice Bolt aber nicht abwarten mollen. Bon neuen Goffnungen tonne man nicht mehr reden, vielmehr mitfe die Rammer ichnellftens in die Bage tommen, die Buffande aufgrund pofitiver Unterlagen gu beforechen.

Die deutsche Artillerie "noch fo fturk wie guvor".

Um fterdam, 31. Juli. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Der "Dailn Mail"-Rorrespondent im britifchen Der "Daily Mail"-Averespondent im brittigen da weptquartier berichtet über die Sommelchlacht von der seindichen Artiflerie, die "deute noch is start sei wie auvor". In seinem Bericht vom Tonnerstag hob er berwor, das die deurtige Artiflerie zu gleicher Zeit dreit vor, das die deurtige Artiflerie zu gleicher Zeit dreit verschiedene Sperrseuer fallen ließ, während an gewissen anderen Stellen das Sperrseuer verdoppelt wurde. "Dailo Reits lat alle das Mait" lagt bierau: "Die britifche Artifferte bat alfo bas Schlachtielb nicht mehr nach eigenem Belieben in ber Dand, Sie befindet fich auf gleicher Bafis mit bem Feinde".

Die englijchen Danbelsichiffe fahren "benhtlos".

Alle englischen Raufiahrteischiffe, die über 3000 Tonnen trot find, mit ffen nach dem 21. August mit einem Apparat itz dradils fa Telegraphie versehen igin.

Saltlofe Gerüchte.

Aus dem t. f. Kriegspreifequartier, 31. 3ult. (I.l., Tel.) Der Berichterftatter bes "Berl. E.-A." Kirchlebner be-richtet: Die vom Kommando des Kriegspreffequartiere gur Urmer Bobm-Ermolt entjandten Berichterftatter murben burch ben Armee-Generalftabechef Generalmajor Dr. Bar-

Der Generalftabochef bemerfte, eb fei bedauerlich, daß in Beiten triegeriicher Dochivannung gumeilen den Menberungen unverantwortlicher Berjonen Menherungen unverantwortlicher Personen mehr Glauben beigemessen werde, als sie verdienten. Es sei dem Stade der Armee nicht unbekannt, das auch über Lemberg ankerlei Geriichte weit rückwärts im hinterlande erzählt worden seien. Es sei auch gegen die Grundsähe, die in der Armee Böhm-Ermoll herrichen, daß wirkliche Gesahren nicht verschwiegen wurden. Man gebe bier von dem Gedansen ans, dem schwergeprüften Bolf in Galizien durfen unter seinen Umfänden neue unbegrändete Vorgen ausgebärdet werden. Ersorderten es militärische Inchischen, würde man lieber um vierzehn Tage früher als eine Vierzelfunde zu spät die Gesahr ankündigen.

Der Erfolg unferer Flieger auf Der Infel Defel.

Samburg, 31. Juli. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Das "Damburger Gremdenblatt" meldet aus London: Bei ben beutiden Flicgerangriffen auf der Jujel Dejet am Rigatiden Meerbujen vom 25. Juli find faft alle von England dorthin gelieferten Ginggeuge

Lord Gren fordert eine "Untersuchung"

Bondon, 81. Buli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Lord Grey richtete in einem Goreiben an ben ame ritanifden Botidafter in Condon die Aufmert. rifanischen Botschafter in London die Ausmerfsamkeit des Botschafters auf Renters Telegramm über die dentiche Meldung von der Ericktehung des Kapitans Frvatt. Die englische Regterung könne nur ichwer glanden, daß — nachdem die dentsche Unterseedootslotte die Brazis angenommen hade, Kanffahrteischiffe ohne Warnung und ohne Ruckficht auf das Leben von Basagieren und Besahung zu versenken — der Kapitan eines Dandelsichtses der die Makregel ergriffen hat, welche die einzige Aussicht zu dieten schiene, nicht nur das Schiff, sondern anch das Leben aller an Bord zu retten, wegen dieser Tat mit Unberkegung und kalfolikitig erschofen worden sein könnte. das Leben aller an Bord zu retten, wegen dieser Tat mit lieberlegung und kaltblittig erschoffen worden sein konnte. Wenn die dentsche Regierung in der Tat im Falle eines britischen Untertanen, der sich in ihrer Gesangenichaft beständ, ein derartiges Berbrecken begangen baben sollte, so set es augenicheinisch, daß damit eine "äußerft ern tie Lage entstanden" sei. Er, Lord Gren, tet daber im Ramen der britischen Regierung zu der Bitte genötigt, durch die Botischaft der Bereininten Staaten in Berlin möchte eine dringliche Untersind ung darüber veranstattet werden, ob der Berickt in der Brese über die Ericktehung des Anspitans Krnatt wahr set.

Alls Autwort darauf landte der amerikantische Botischafter in Kondon eine Abschrift des Telegramms des amerikanischen Botischsters in Berlin, das Einzelheiten bezüglich seiner Intervention in dieser Angelegendeit enthalte.

Ungnfriedene Stimmung in englischen Rolonien.

Bondon, 31. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mus den englifden Rolonien, namentlich aus Auftralien, treffen im mer unganatigere Berichte aber die Stimmung gegen England ein. Es ift natürlich infolge der Seniur ichwer, die Tranweite diefer Berichte richtig abguichaben. Soviel fiebt jedoch feit, daß die anfängliche Rriegsfrendigfeit mehr und mehr geichmunden ift und nur noch bei wenigen Berionen, die ans ben Kriegelieferungen Gewinne ergielen, und in ber großen, mit engitidem Rapital bezahlten Breffe weiterbeftebt. Das Bolt hat bei dem ichweren Steuerdruck und den immer mehr Reigenden Ariegstaften, die lebt 2 Millionen Biund Sterling die Boche betragen, den Arieg negen die "Bardaren" und "Dunnen" wirklich fatt. Ein angenblickich lich in London aufhaltender auftrallicher Boltitfer soll erklärt haben, daß Auftralten die Ariegskonten in der bisherigen Obbe nicht mehr weiter tragen könne, ohne daß das Land aufs ichwerke geschädigt werde. Die Auftralter sordern anhatt der Neichskonferenzen die Einstehung eines Reichstates, um auf diese Weise eine Ködern-Das Boll bat bei dem ichweren Steuerdrud und den immer fenning eines Reichbrates, um auf diese Weise eine Foderation des Reiches berbetauführen. Dabet münichen sie nicht,
daß die geldlichen Berpflichtungen, die dem Arieg entlpringen, auf den Kolonien laften sollen. Dasselbe gilt für die
ipäteren Webrausgaben des Reiches. Ihr vornehmter
Wunsch ift tedoch das ihnen das Bestimmungsrecht fiber die

ansmartige Bolittt und die inneren Ungelegenheiten gemabrt merbe. Retarlich will man bier von den Anmagungen der Kotonien nichts wiffen. Auch findet man es fehr fonderbar, daß die Kotonien ihren Beroflichtungen, die fie früher fret-

daß die Koldnien ihren Berpflichtungen, die fie früher irelwillig übernommen hatten, nun nicht mehr tragen wollen. In Indien scheint man gleichfalls Domerule in wünschen. Dier hat fich die Domerule for India-Ligue, die nur aus Indiern besteht, gebildet. Ste gewinnt immer größere Bedeutung und dat ihren Anhang im gangen Lande. Die Behörden gehen mit alleu Mitteln gegen sie vor. So in vor turzem der befannten Annie Besant, die ein eifriges Mitglied dieser Liga in, verboten worden, Bomban du besuchen. Neben dieser Organisation besteht noch die Kost Andie Assentation venstangenter indischer Beamter. die Gaft India Affociation venfionierter indiffer Beamter, die auch Domerule anftrebt, aber im Gegenian gur Somerule for India-Ligue metbodiich und auf gefehlichem Wege, Der Gefichisbuntt, den biefe Liga in den Bordergrund rudt, iit Belohnung für die Dienke, welche Indien England im Arieg erwiesen hat. Die Affordation ift der Meinung, daß man auf dem richtigen Bege fei, und wein barauf bin, daß bie Bauern Borberindiens augenblidlich siemlich wohl-habend feien und daß es unporfichtig und unverftandig mare,

Reine Boftbeforderung mit den Danbeis-Il-Booten.

jest icon homerule einguführen.

Bertin, 31. Juli (Eig. Tel. Beni. Bin.) Bie die "Boff. 3tg." mitteilt, liegt es nicht in der Abficht ber beutichen Daean. Rreberei @. m. b. D., fftr ben neuen Banbele-Unterfeebootsverfehr Bafete ober Briefe gur Beforberung angunehmen.

Rein ftantlicher Schabenerjag bei Unftangriffen.

London, 31. Jult. (E.It. Tel.) Der in England durch die Angriffe deuticher guftgeidmader veruriachte Daterialicaten murbe bisher jum Teil vom Staate vergütet. Da biefem fest ju große Ausgaben veruriacht werden murden, bat bas Sanbeisminiftertum verfitgt, bag fortan ber angerichtete Gonden von den in Grage fommenden Wemeinden und Graffdaften gu tragen ift. Rach Berichten ber "Dailn Dail" bat diefe Bestimmung überall großen Unwillen berporgerufen.

Gin amerikanficher Botichafter als Ententefreund?

Der in Rom eingetroffene amerifaniide Bot. ichafter gemabrie einem Mitarbeiter bes "Meffagero" eine Unterredung, worin er in mertwürdig unnentra. fer Betfe bie tratientiden militariiden Beifrungen im pfe gegen Defterreich pries, und Italien der Sumpathie bes ameritanijden Boltes verficherte. Ale ein anderer ameritanifder Diplomat in Munden beutiche Sompathien aussprach, murbe er befanntlich gemagregelt. (Die Mitteilungen des "Meffagero" baben oft Unwahrheiten entbaiten; es ift abgumarten, ob in biefem Galle bas italienifche Blott nicht wieder gelogen bat.)

Darf man es lant fagen?

(Stimmungobild aus frangofifchen Bugaretten.)

Die Parifer "Bictoire" vom 15. Juli ichreibt: Darf man es laut fagen, daß aus Amiens nach 180 Berwundete Abergesührt wurden, die, nachdem fie sich einen gangen langen Tag in der Eisenbash hatten zusan menrötieln lassen, dei ihrer Antunit im Lazarett um 10 Uhr abends ern eine sehr deutliche Sprache reden muß-ten, um endlich ein wenig Brube zu erbalten! Darf man es laut fagen, daß in diesem Lazarett das Prot den Leuten gemissermaßen nur dem Romen nach

bas Brot ben Leuten gemiffermaßen nur bem Ramen nach ausgeteilt wird und ber Anteil, ber bei ber morgendlichen Berteilung auf ben Ropf entfällt, feine 10 Wramm über-

Darf man e lant fagen, daß die Beute in dies fem Bagarett in ihre Bimmer eingeschloffen werden und bie Kranten noch nicht einmal die Erlaubnis haben, einen

newisen Wang zu erledigen!

Darf man es fagen, daß ein Kranker, der etwas absonderlich war, einen Woonat in Jellenhaft gehalten und erst freigelassen wurde, als es mit ihm zum Storben kamt.

Darf man es fagen, daß man in dielem Ladarett durchaus nicht erbaut ist, neue Patienten zu erhalten, ans dem einfachen Grunde, weil das Geld ja ohnehin einkäuft, auch wenn das Lazarett leer kest!

Darf man es fagen, daß wir gern wissen möchten, wenn dieser Standal mal ein Ende nehmen wird? newifien Gang an erledigen!

Die amtlichen beutschen Tagesberichte.

Grobes Dauptquartier, 29. Juli. (Amtlich.)

Beiflicher Ariegsichauplat.

3m Sommegebiet fanben lebhafte Artilleries fampfe flatt. In der Wegend von Bogieres icheis terten ftarte englifde Angriffe, bart nordlich terten ftarte englische Angriffe, hart nordlich ber Comme wurden Angriffoverfuche durch Gener unters

Im Maasgebiet verlief ber Tag ohne Infanterietätigleit. Englisches Fener auf Frangbfisch-Comines verursachte Berlufte unter ber Bevölferung und großen Sachicaden, inbeffen feinerlei militarifchen.

Ein feindliches Fluggeng wurde bei Roclincourt (nörblich von Arras) burch Bollireffer der Abwehrgeschütze heruntergeschoffen.

anlagen an.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Deeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. hindenburg.

Un der Gront feine besonderen Ereigniffe. Unfere Blieger griffen mehrfach mit Erfolg feindliche Ernppentransportguge und Bahns

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

And die geftern fruh noch nicht abgefchloffenen Rampfe an ber Gront Arobowa : Bugoda find vollig an unfe: ren Gunften entichieben worden.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Die Ruffen haben ihre Angriffe geftern and auf Teile bes Stochobabichnittes und die Front nordwestlich von End ansgebehnt. Gin nordwestlich von Soful angeletter ftarfer Angriff murbe mit ichweren Berluften für ben Geinb fer Angriff wurde mit ichweren Verlunen jur ven geine ab gewic fen. Schwächere Boritofe an anderen Stellen ber Stochofront find ebenfalls gescheitert. Rord west lich von Lud ift es dem Zeind, nach mehrmaligem vergeblichem Ansanf gelungen, in unsere Linien in der Gegend von Tryfian einzudringen und und zu veranlassen, die hier von Tryfian einzudringen und und zu veranlassen, die hier bisher noch vorwärts bes Stochod gehaltenen Stellen auf-angeben. Beftlich von Lud ift ber ruffifde Angriff burch nuferen Gegenfloß jum- Steben gebracht worden. Bei 3 miniacza (öftlich von Gorofcow) wurde ber Feind glatt abgemiefen.

Ein enflifdes Finggeng ift füblich von Berespa im Sufifampf abgeichoffen worden.

Armee Des Benerals Grafen von Bothmer.

Dehrfach wiederholte ruffifde Augriffe in ber Begend nordöftlich und füboftlich von Monaftergusta brachen unter großen Berluften für ben Begner

Balkan-Rriegsichauplas.

Die Lage ift unverandert.

Mm 26. Juli fturgte ein feindlicher Flieger im Lufts tampf über ben Dojranfee ab.

Dberfte Beeresleitung.

Großes Sauptnartier, 30. Juli. (Amtlich.) Beitlicher Ariegsichauplat.

Das feindliche Gener ift swifden Ancrebach und Comme gur größten Beftigfeit gesteigert. Englifde Zeilangriffe bei Bogieres und Longneval blieben ers

Sudlich ber Comme und öftlich ber Daas lebhafte Ar-

tilleriefämpfe.

sufammen.

Bei La Chalabe (Bestargonnen) sette Leninant Bals bam us seinen fünsten Gegner im Lusikamps aucher Gessecht; außerdem wurde, je ein feindliches Flugseng am Ostrand ber Argonnen und bstlich von Senns beim abgeschossen.

Deitlicher Rriegsichauplag.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Sindenburg.

Stärfere feinbliche Batronillen wurden burch Gener am Ueberichreiten ber Duna gehindert. Bahnanlagen an ber mit Eruppentransporten belegten Strecke Bileita-Molobecato-Minat fowie por ber

Deeresgruppe Des Generaljeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

bie Bahnhofe Bogorjelan und Borodzicja murben erfolg: reich mit Bomben belegt.

Mm Abend brad ein ruffifder Angriff füblich Rrobo: ma in unferem Gener refiles gufammen.

heeresgruppe bes Benerals von Linfingen.

Die feindlichen Angriffe haben an Musbehnung und Starte noch angenommen; fie erftredten fich mit Anonahme einzelner Abidnitte auf bie Gront von Stobn diwa (am Stochod norböftlich von Kowell bis weftlich von Bereficcafo. Sie find unter ungeheuren Bereiften für den Angreifer meift im Sperrfener geicheitert. Anr an wenigen Stellen der großen Front ift es jum Rahkampf gefommen. Eingedrungener Feind wurde durch Gegenstog wieder gurudgewors fen ober seinem Fortichritt ein Biel gesett. Rachts wurde die langit beablichtigte Burlidnahme ber Truppen auf bem nach Olien vorfpringenden Stochobbogen nördlich ber Bahn Rowel-Rowno auf bie furge Cehne ohne Storung burch ben Gegner burchgeführt.

Armee bes Generals Grafen von Bothmer.

Auch geftern haben rnififche, gum Teil ftarfere Angriffe nordweitlich und westlich von Bucgacg feinerlei Erfolg gehabt.

Balkan-Ariegsichauplat.

Reine mefentlichen Ereinniffe.

Dberfte Beeresleitung.

Luftangriff auf Oftengland.

Berlin, 20. Jult. (Amtlich.)

In ber Racht vom 28. jum 29. Juli bat ein Marines luftidiffgeidmaber ben mittleren Teil ber englifden Dits fufte angegriffen und babei bie Safenanlagen von Lincoln, Induftrieanlagen bei Rorvich, Die Flottenftukpuntte Grimebn und Immingham fowie Borpoftenfahrzeuge por dem Sumber mit Bomben belegt. Gin Lenchenrm an ber Sumbermunbung wurde vernichtet.

Trott Beidiegung mit Brandgeichoffen find alle Lufts ichiffe unbeichäbigt in ihre Beimathafen gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die amtliche englische Melbung.

London, 31. Juli. (Richamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuteriden Bureaus: Amtlid. Gins gelheiten fiber ben Enftangriff von hente morgen amifchen Mitternacht und 1 Uhr 80 Min. an ber Oftfufte. Es nahmen brei Luftidiffe baran teil. 82 Bomben murben abges werfen. Rein Cachichaben, niemand verwundet ober ger totet. Außerbem follen gohlreiche Bomben ins Deer ges fallen fein. In einer Stelle waren bie Abwehrfanonen in Tätigfeit und es gelang ihnen, die Luftichiffe von ber Ers reichung ibres Bieles abguhalten. Die Luftidiffe ideinen burch Rebel erufilich behindert worden gu fein.

Bas den von der amtlichen englifden Stelle abgeleugneten Cadichaben anbetrifft, fo erinnern wir nur baran, bag die dentiche amtliche Melbung die Bertrummerung eines Leuchtturmes an ber humbermundung feftftellte. Wenn bas nach englifder Aufftellung fein Sachicaben tit, bann !

Die amtl. öfterr.ung. Tagesberichte.

Bien, 29. Jult. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Ruffiider Rriegsichauplat.

Der Beind hat gestern seine Angriffe im ans. gebehnten Frontabichnitte wieber anfge-nommen. Gublich bes Dujeftr murbe ber ruffifche Anprall por unferer öftlich von Elumaca verlaufenben gweis ten Linie gum Stehen gebracht. Rorboftlich und fitb.

Bitlich von Monaftargyeta führte ber Geind bei Zag un Radt ununterbrochen feine Angriffstole nen gegen die Stellungen ber öfterreichifd-ungarifden benischen Truppen vor; er wurde überall aurus geschlagen. Das Borseld ift mit toten und schwerven wundeten Ruffen bedeckt. Ebenso icheiterten alle Berliebes Gegners, bei 3 win ia cae durchandrangen. Be effit von End gewannen die verbündeten Ern, pen einen beträchtlichen Zeil des gestern auf gegebenen Gelandes gurud.

Bwifden der Enrya und der von Romen nach Romno führenden Bahu wurden nach Abmen mehrerer Anfturme die noch por bem Stochod ftebenben 8te teidiger hinter ben fing gurudgenommen. Gin bente nor weftlich von Cofnt angesetter ruffischer Daffenftes icheiterte unter großen feindlichen Berluften.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Die Lage ift unverandert. Sabweftlich von Banevegals wurde ein Rachtangriff abgewiefen.

Sildöftlicher Rriegsichauplat.

Un ber unteren Boinfa erhöhte Gefechtstätigfeit. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes D. Dofer, Welbmaricallentnant.

28 ien, 30. Jult. (2Bolff-Tel.)

dor

Gor

grif mäd fie Arn Ros 7. A

In die

10.

9201

Lags

ber

not ben felb die Ba bie Die

am Qie

GTO

Mus

into

bott erre

Den Berting and Berting Bertin Berting Berting Berting Berting Berting Berting Berting Berting

Umtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Rriegsichauplat.

Die Schlachten in Ofigaligien und in Wolhnnien bauern unerbittlich heftig an.

In Ditgaligien murbe namentlich bei Molodylon, nordweftlich von Rolomea und im Beften und Rordwefter von Bucgacg erbittert gefampft. Der Beind feine Angriffe Tag und Racht über fort. Alle feine Angriffe deiterten unter ben ichwerften Berluften. Chenfo brachten ihm die zwijden Berefteesto und Stobndma an Stodob angefehten Angriffe trot großen Menichenverluftes feiner lei Erfolge. Reift gebot den gegnerifden Sturmtolonnen ichon bas Infanteries und Artilleriefener ber Berieibiger Salt. 280 es ben Ruffen, wie westlich von Lud bei ber Armet des Generaloberfien v. Tereginanofn, vorübergebend ge lang, in unfere Graben eingudringen, wurden fie im Gegen angriff geworfen. Bei Radjawica am Stochod murbe bie Berteibigung nach Abwehr mebrerer ruffifder Stofe in bie Schne bes weit vorfpringenden Stochobogens verlegt.

Italienifcher Ariegsichauplat.

Muf ben Soben fübmeftlich von Banevengio murbe ber Angriff eines feindlichen Bataillons abgewiefen. Cons an einzelnen Grontabidnitten lebhafte Beiduntampfe.

Sudoftlicher Ariegsichauplat.

Unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Dofer, Geldmaricallentnant.

Umilicher ruffifcher Bericht vom 29. Juli :

Mmilicher russischer Bericht vom 29. Juli:

Best front: Am 28. Juli überslog ein Fivasenageichweber, bestehend aus 10 Fluasenagen Barasowitich und wart Rowden, bein der Pahnholsaniagen und das rollende Raterial, wodurd medrere Prände veruriacht wurden. Ein seindlicher Albatrosder den Fleden Budalaw, öttlich des Raroca-Sees übersso, wurde von Leutmant Zomson, der einen Rewvort-Appareisenerte, angegriffen und versosat. Die Armee des Generals Brussischer, angegriffen und versosat. Die Armee des Generals Brussische von der Eisendachn Kowel-Romssoze dis Brodu. Die Stadt Brodu wurde genommen.

Amilicher Bericht vom 29. Juli abends. Beit front: Bedust Brodu wurde genommen.

Amilicher Bericht vom 29. Juli abends. Beit front: Bedust Brodu stude füdsich der Kahn Sannt-Kowel am Stockod singer unsere Truppen auf Flosdbrücken auf das linke User über und richteten sich dort solort ein. Feindliche Flieger überslogen der Raum Land warfen Bomben ab. Längs der Eisendahn Kowel-Assessoze dauert das Vorgeden unseren Truppen an. Der Feind ist über liogen außtreiche seindliche Flieger mit Ralfchungen der Beidlich des Innieren Ernpven mit Ralfchungenewehren, Säldich des Innistau perfolgte Freind in vorber ausgewehren Siedich des Dnieftr sindt der von unseren Truppen in der Richtung auf Etanislau perfolgte Freind in vorber ausgedauten Stellungen dalt au machen. Bis iest sind an von den Truppen des Generals Brussisau perfolgte Freind in vorber ausgedauten Stellungen Dalt au machen. Bis iest sind an pon den Truppen des Generals Brussisau perfolgte Freind in vorber ausgedauten Stellungen Dalt au machen. Bis iest sind an pon den Truppen des Generals Brussisau perfolgte Freind in vorber ausgedauten Stellungen dalt au machen. Bis iest sind an pon den Truppen des Generals Brussisau perfolgte Freind in vorber ausgedauten Stellungen Dalt au machen. Bis iest sind an pon den Truppen des Generals Brussisau perfolgte Freind in vorber eingebrachten Gefangenen gesählt: Bwei Generale, mehr als G51 Offiziere. 32 000 Solbaten, darunter eine große Angell Deutsche, an Beute: 114 Geschübe, darunter ichwere.

Der Beldenfampf bes "Greif".

In aller Erinnerung ift noch unfer Silfstreuger , Breif", der am 29. Februar d. 3. in der Rord fee nach tapferem Rampf mit einem übermächtigen Gegner von feiner Bejagung in die Luft gefprengt murbe.

Es liegen nunmehr Berichte von Mugenzeugen, u. a. eines Offigiers und des Schiffsargtes, vor, die uns von bem Berlauf des Rampfes ein anichauliches Bild geben. Danach bat fich das Gefecht folgendermaßen abgefpielt:

C. D. C. "Greif" befand fich am 29. Februar vor-mittags in ber bobe ber Chetlanbsinfeln, etwa fiebgig Meilen von ber norwegischen Rufte. Um 9 Uhr fam an Steuerbord ber englifde bilfetrenger "Andes" mit weftlicem Rurs in Sicht. "Greif" anderte Rurs auf die nor-wegliche Rfite, "Andes" folgte in einem Abstand von 80 hm in paralleler Richtung. Rurs darauf fam ein zweiter eng-lifcher hilfstreuger, die "Alcantara", von 15 800 Tonnen, in Sicht. Sie fteuerte mit außerster Araft auf "Greif" zu, feuerte zwei Barnungsichuffe und fignolifierte "Stoppen Sie fofort!" Beitere Signale: "Beldes Schiff?", "Bobin Si, scherte zwei Barnungsschiffe und infinatierte "Sobern Sie soffer!" Beitere Signale: "Beldes Schiff?", "Bohin geben Sie?", "Bober kommen Sie?", folgten. Inzwischen war auch "Andes" herangekommen. Auf "Greif" wurde befohlen: "Torpedorohre flar", "Artillerie klar", "Deutsche Kriegsslagge heihen!". Als die deutsche Flagge hochging, entspann sich ein wittendes Artilleriegescht auf kurze Entstehnen flag ein witten den keinen Angeleichen Melden den keinen Schiffen Melden den kurzen flag eine Geschichten der Geschichte fernung (12 bis 22 hm) zwischen den beiden Schiffen. Gleich die zweite Salve des "Greif" traf "Alcantara" in der Wasserkmie. Das Schiff legte sich nach Backbord über und begann langsam rüdwärts zu gehen, anscheinend infolge Maschinenschadens. Um die Steuerbordseite ins Gesecht au bringen, diebet "Greif" bart nach Backbord. Derard vom Begner murbe ein Torpedo abgefenert, ber die "Alcan-tara" im Beigraum traf. Gine Bafferfaule erhob sich, das Schiff legte sich noch weiter fiber, und das Artil-leriesener borte auf. "Alcantara" sant und auf "Greif" wurden deel Hurns auf den Raiser ausgebracht. Aber auch "Greif" balle schwarz gelitten. Das Mittelichiji fiand in Blammen. Gin Bolltreffer batte die Funfenftation außer Betrieb sefest, ber bintere Teil ber Brude war gerftort, alle Romente vernichtet, und das Brudenbed fiand in Flammen; en Sichen bes Feners war nicht möglich, da bie Robeleitung gerfiort war. Der Artillericoffigier fiel ichwer verwundet aus. Die Geichütze feuerten felbfianbig. Rurg basauf vernichtete ein weiterer Bolltreffer eines ber achteren Beichute. Die achtere Munitionstammer ftand in Blammen. Gine weitere Munitionsgufubr für bie Artillerie bes Achtericiffes war unmöglich geworben, ba jebe Berbinbung burd bas Gener abgefdnitten mar. Die Achter-

artillerie war bamit außer Gefecht gefett, nachdem bie Munition an den Beiditen verfeuert mar. Ein Bolltref. fer gerftorte die Rudermafdine, fobag bas Schiff ftenerlos trieb. Bwei Reffel fielen aus infolge Treffers in die Dampf. robrleitung. Gine Granate brang in ben Torpedoraum, mo-burch die Torpedos bochflogen und bie Mannicaft bis auf amei Unteroffigiere fiel. Rur noch bas Steuerbord vordere Beidit führte felbständig bas Befecht weiter gegen ben Dillstreuger "Andes". Babrend bes Gefechts batte fich ber Kreuger , Co

(4000 To., 2,15 Sentim. C.-R. und 6-10 Sentim. C.-R.) mit außerfter Rraft ber Rampfftelle genöbert. Er nabm guerft die im Baffer treibenden Leute der "Alcantara" auf, griff dann aber auch in das Gefecht ein. G. DR. G. Greif" webrte fic, ftenerlos treibenb, ingigen noch fampffahigen Geichnis gegen bie lebermacht. Als aber infolge ftarfer Beanfpruchung der Berichlus des Geichübes flemmte, und ber Rechanifer beim Beriuch, ben Schaben abauftellen, ichwer verwundet worden Berinch, den Schaden abanstellen, schwer verwundet worden war, war an eine weitere Berteidigung nicht mehr zu denken. Der Kommandant mußte sich schweren Berzens entschließen, sein Schiff zu versenken. Es erfolgte der Besehl: "Schiff versenken!" und gleich daraus: "Ane Mann aus dem Schiff!" Unter dem schweren Fener des Kreuzers "Comus", der beiden Jerkörer und des Hisstreuzers "Andes" wurden die Berwundeten an Deck gebracht und verbunden, die Flöhe und Boote, soweit sie nicht durch Betwer zerkört woren zu Boller gebracht und die Berwunden. Gener gerftort waren, gu Boffer gebracht und die Bermunbeten fiber Borb gegeben. Soweit Floge und Boote nicht ausreichten, bielt fich bie Mannichaft an den fiber Borb geworfenen Bolavlanfen, Lufenbedeln und leeren Munitionsbiichfen über Baffer. Buleit verließen ber Romman-bant Pregattentapitan Tiebe Rapitanleutnant Jungling. die Cherleutnants g. G. Martin und Elfon, Beutnant g. G Tiemann. Oberingenieur Brubufen und Oberafifiengerat Grentieldt bas fintende Schiff. Gegen 1 Ubr nachmittags

fent S. M. S. "Greif" mit webenber & lagge im Topp.
Der fleine Rrenger "Comus" beteiligte fich junacht am Rettungswerf. Dann aber unterbrach er es und eröffnete ein wildes Gener auf bie im Baffer treibenben Rettungse

boote und Wlobe. Bie die Geretteten fpater an Bord bes "Comus" erfuhren, glaubte der Rommandant ein beutiches II-Boot gefichtet und befämpft au baben.

Rach einigen 36 Couf ftellte .. Comns" bas Gener ein. Leider aber maren ber tapfere Rommandant, ber inamifchen von einem Rutter aufgenommen mar, und meb. rere Bente biefem letten Generfiberfall aum Opfer gefallen.

Bu dieser Zeit fam noch ein engliicher Arenzer und ?
Berfibrer in Sicht, die sich aber am Kampse nicht mehr beteiligten. Der größte Teil der Uebersebenden des "Greif" wurde vom Krenzer "Comus", die übrigen vom "Andes" ausgenommen. Die Aufnahme an Bord des "Comus" war befriedigend. Das Benehmen der englischen Offiziere und Mannichaften war einwandfrei. Bezeichnend war die wiederholt gestellte Krage, welche Extravergütung denn die Mannichaft für ihr wagehalfiges Unternehmen erhalten Mannichaften nahmen die Dingenbander, Rotarben, Anopfe und Ordensbander ber Deutsiden als "Souvenir!" an fich. Die beutiden Gefangenen murben nach Ebinburgh fiberführt.

Coweit in großen Bugen ber Bergang. Die englifche Momiralitat erließ am 26. Dara, nad bem fie infolge ber Befanntmachung bes beutiden Abmirale frabs vom 24 Mars den ihr augenicheinlich recht unange nehmen Borgang nicht langer verbeimlichen fonnte, folgende, für

Die Unwahrhaftigfeit ber englifden Berichterftattung

recht bezeichnende Befanntmachung:

"Um 20. Februar fand in ber Rordfee amiichen dem bemaffneten bentichen Olifofrenger "Greif", ber als normegifches Rauffahrteifdiff vermummt mar, unb bem englischen Silermager "Aleanmra" ein Kampf fratt. Das Gefecht hatte kan Berluft beider Schiffe aur Folge. Der "Greif" wurde von dem englischen Artillericienet verfenst. "Aleantara" ver mut lich durch ein Tot ved o." Eine Renteriche Privatmeldung fügte hinaut Das Gefecht mar außerorbentlich erbittert bie "Ale cantara" war unterlegen beginglich der Artifferie, abet die Dictiateit ber Kanonieme und Seeleute glich die fen Rachteil aus. Der "Greif" ging auerst antet. dann die "Alcantara". Engliche Torpedoider eilten au Gife und nahmen die Bermundeten auf Gleichzedig murde, wie gemeldet, ein deutsches II. Boot verfenft.

Diefen Mbleugnungen und Berdrebungen Renters und ber englischen Abmiralität gegenüber fei gujammenfaffen nochmale feineftellt, ban "Greif" fic mit breienglifdet Rriensichiffen, ben Silfetrengern "Micaniara" und "Andes" und bem Rleinen Rreuger "Comne", fowie mit awei Berkorern im Golodt bojam, bag er von bet eigenen Bejatung, naden alle Gefchitte und fon flige Rampfmittel ander Gefchit gefest waren, gelprent und verfentt wurde, und zwar lange, nachbem "Micam tara" in ben Aluten veridwunden mar, und ichlieglich. bal fein bentides U.Boot auf bem Rampfplass anweienb mar.

Zwei Jahre Weltkrieg.

Die Greigniffe gu Lanbe. Bon einem ehemaligen preuglichen Generalfiabsoffigier.

Ein zweites Rriegsfahr ift verfloffen, und wir ftefen en der Schwelle des britten. Bu Beginn des ameiten Rriegs. labres war det große Liegevang im Onen, ver im Mai odigen Jahres mit der Durchbrechung der rufflichen Stel-lungen am Dungier und an der Biala bei Tarnow und Gorlice begonnen hatte, noch in der Durchführung be-griffen. Bon drei Seiten drangen die Deere der Mittel-

griffen. Bon dei Seiten drangen die Deere der Mittel-möchte gegen die ruffliche Jentralftellung in Bolen vor, um fie kondentrisch anzugreifen. Im Korden drangen die Armeen der Deeresaruppen hindenburg über die beseichigte Karew- und Kiemenlinie vor. Die Armee Gallwid hatte ficon Ende Juli Rozan und Pultusk erobert: am 7. August ledte sie fich in den Besity von Dembe, am 8. August in den von Serod und Segribe. Damit war der Uebergang aber ben Rarem in breiter Gront ermonlicht. Die Armee Edoly überidritt im Aniding baran den Rarem oberhalb Durolenta, bas am 4. Anguft genommen wurde. Am 10. Anguft folgte Lomiba. Damit war die Rordweftieite bes polntiden Geftungsgurtels burchbrochen. Die Geftung Romo-Georgiemat (Moblin) mar durch ein besonderes Be-lagerungstorpe unter bem General v. Bejeler eingeschloffen worden. Um 20. Auguft fiel diefe Geftung. Auf dem Rord-flügel hatte fic bie Armee Gidborn am 18. Auguft in ben Befit von Rowno gefest und die Armee Scholy am 4. Gep.

tember Grobno genommen. Go mar auch die ftart befefigie Riemenlinie erobert, und bie Glügelarmeen tonnten ihren Bormarich auf Bilna fortfeben.

In der Mitte war die Beeresgruppe bes Bringen Leo. pold von Bavern frontal gegen die Beichfellinie porgegangen. Baricau murde am 5. August eingenommen und am 8. August bas auf bem Oftnier gelegene Praga beiett. Damit war auch die Strombarriere ber Beichiel itber-winden. Im Guben war die heerebaruppe Dadenfen von ber galigiichen Grenze aus gwiichen Beichiel und Bug im fieareichen Borbringen. Die Ruffen batten ihr bedeutende Arafte entaggengeworfen, um den gefährlichen Stoft gegen ibre fubliche Blonfe aufaubalten. Die ruffifchen Refernen moren aber in mehreren Echlachten geichlagen worben, fobat bie Geeresgruppe Madenien thren Bormarich fortienen fonnte. In ibrer linten Glante mar fie burch die anfangs elbitandige Armeenbiellung Bonrid gefichert, die augleich bie Berbindung mit ber Seeresgruppe Pring Leopold von Babern barfiellte. Wourich batte am 28, Rult überraichenb ble Beidiel nordlich 3mangorod überichritten und fich am Dinier gegen alle tuffifchen Gegenangriffe behauptet. Diefer Blufibergang hatte bie Raumung von Baricau und Imangorod melentlich beeinfluft, benn auch lettere beftung murde am 8. Auguft burch die Defterreicher und Unferen unter General v. Roven erobert. Durch bas Bordringen der Armeen Bourich und Roven in öftlicher und nordoftlicher Richtung war die Beeresgruppe Madenfen veranlast worden, ihre ursprüngliche Nordrichtung aufzugeben und eleichfalls eine billiche Richtung einsuchlagen, wobet am 26. August die Vosung Brest-Litowsk belest wurde. Die Aussen hatten sie auch ihren lehten Stünvunft auf dem südokpolnsiehen Ariegsichauplay verloren. Das Ergebnis dieles umfosenden Angrifes der Berbündeten war die Eroberung von ganz Bolen, das die Russen, um einer ganzelichen Umgingelung zu umgeben röuwen muchen Rai der lichen Umgingelung au umgeben, raumen mußten. Bei der Ausfuhrung bes Rudauges bewiesen fie eine große Ge-icidlichfeit. Es gelang ihnen, fich der drobenden Umfaffung au enfaleben und, und wenn auch unter ichweren Berluften, ibre Sauptfröfte gurfidauführen. Inamiiden mar boch im Rorden die Armee Below in Aurland eingebrungen und batte unter mehreren fiegreichen Gefechten die Dunglinte erreicht. Run entichloffen fich die Mittelmachte, Die Operationen einanstellen, und begogen befeftigte Stellungen, Die pon ber Duna bie Binst in ben Rofitnofumpfen reichten. Damit batte die große Offensivoperation, die im Mat 1915 begonnen batte, ihr Ende erreicht. Das ruifliche Geer batte

Deconnen batte, ihr Ende erreicht. Das rusilice Deer batte babel aukerordentlich ichwere Berluste erlitten und war in leiner Offensiorraft auf längere Zeit hinaus gebrochen.

Bährend sich diese Kämple auf dem eigentlichen politiken Kriegsschauplatz abspielten, hatten die Armeen Bilanzer-Baltin, Bothmer, Puballo und Böhm-Ermolli in Galizien ihren Bormarich in öftlicher Richtung über Lemberg binaus sorigeseht. Am 2. September wurde Broon, am 31. August Luck und am 8. September Dubno genommen. Die Rusen bedaunteten sich in Okaalizien nur noch in Die Ruffen behaupteten sich in Oftgaligien nur noch in Tarnopol, während sie sich in Wolhunien auf die Vestung Rowno beideränft iaben. Auch die Aufowing war ganglich befreif und die Ruffen bis über den Onjeste guruckgeworfen worden. Rachdem biefe Biele erreicht waren, fiellten bie Dittelmachte auch auf biefem Glugel ihre Bewegungen ein

und bezogen beschigte Stellungen, Babrend bes Berbfies und Bintere 1915/18 baben bie Auffen auf ber gangen Gront verleiebene Angriffe gegen Etellungen ber Mittelmachte unternommen. blefen Rompfen find befonders ber große Durchbruchsucr-fuch ber Ruffen unter General Jwanow, Ende September, Offober und anfange Rovember, fowie die Offenfive vom 24 Dezember bis 15. Januar gu ermagnen, die gu der afohen Reujahrsichlacht 1915/16 in Oftgaligien führte, bie mit einem enticheibenden Erfolg ber Berbundeten endete. Ponio icheiterten alle rufflichen Angriffe nördlich der Roftinvillmpfe gegen die Fronien der Deeresgruppen

Bring Leopold von Banern und Dindenburg. Rachdem die Offenfive in Polen und Galigien gum Stillnand gefommen war, fonnten die Mittelmächte eine neue Operation beginnen, die fich gegen Gerbien und Montenegro richtete. Anch Bulgarien hatte fich unter bem Gindrud des flegreichen Borgebens ber Mittelmachte entidloffen, aftiv in ben Arien eingugreifen, Armeen an ber ferbifden Grenge verfammelt, mabrend eine aus bentiden und öfterreichtich-ungariiden Truppen gufammenaciebte Seeresgruppe unter der bemabrten Gubrung bes Generalfelbmarigalle v. Madenfen an ber Faran gufammennesogen murde. In ber Beit vom 6. bis in Oftober erfolate ber Donaufibergang und gleichzeitig fiber dritt bie bufgartiche Armee bie ferbifche Grenge. Diefem fongentrifden Bormarid war bas ferbijde Deer nicht annachien. Es murbe in gabireichen Gefechten enticheibend ca dlagen. Smar landeten die Weftmachte anlangs Oftober Truppen in Saloniti, aber die Doffnung, baburch Griechenland jum Anichlus an die Entente au bewegen, blieb erachnistos. Der Bormarich ber Weftmächte wurde in ber Seitacht von Cievaleti-Doltan in ben Tagen vom 9. bis 12 Terember ber Schlacht auf dem Amfelfelde am 24. November end galtig gebrochen. Go mar Ende November gant Serbien von ben Mittelmachten und ben Bulgaren erobert, und eine dirette Berbinbung mit ber Antei bergehellt worben, bie in ber Biebereroffnung ber Orientbabn bald beutlich

sum Ansdruck fam. Rach der Riederwerfung Serdiens wurde Montenegro von den k. u. k. Truppen erobert. Der Erftürmung des Lowcenberges am 11. Januar folgte bald die Entwaffnung des montenegrintichen Deered. Die k. u. k. Truppen setzen ibren Bormarich nach Albanien fort. Am 97. Februar wurde Durazzo erobert. Die Staliener balten sich aurzeit nur noch in. Valvna, das hart befesigt worden ift. Die Bortruppen der Desterreicher sind die aur unteren Bojusa vorgedrungen. Die Bestmächte baben sich awar bei Salputt beheptend nerkantt baben aber noch ihrer Nieder. Saloniti bebeutend verftartt, baben aber nach ihrer Rieber-lage im Dezember feinen nenen Angriff unternommen.

Auf bem wentiden Kriegsicauplate batten fich bie beutiden Truppen im allgemeinen auf die Defenfive beidrantt. Die Bestmächte baben mehrere große Durchbruchsverluche unternommen, die troß best Einlages lebr ftarter Rrafte famtlich abgewiesen werden tonnten. Es waren dies hauptfachlich die Berbftoffenfiven im Cevtember und Officber, die gleichgeitig an zwei Stellen erfolgten. In ber Champagne gingen die Frangolen por, im Artois, in der Gegend von Liffe und Arras Englander und Frangolen gemeinschaftlich. Auf beiden Rampfgebieten fielen den Beimachten im erften Anfturm gwar örtliche Erfolge au, fie vermochten in die vorderften beutichen Linien eingebringen, aber balb fam der Angriff jum Stehen. Der beabstätigte Durchbruch ber deutiden Stellungen wurde nirgends erreicht. Dagegen erlitten die Westmächte aukerordentlich ichwere Berluste. Die Deutiden fonnten zu Teilangriffen ibergeben und wieder einen Teil des verloren gegangenen Gelandes Belandes gurildgewinnen.

War der Verlauf des Jahres 1915 durch den Angriff der Mittelmöchte im Often gefennzeichnet, so wurde das Jahr 1918 durch eine deutiche Offensive im Westen ein-geleitet. Um 21. Februar wurde durch die Arondensans armee der Angriff auf Verd un begannen, der sehr bald zu bedeutenden Eriolgen führte. Schon am 28. Vebruar konnte das Fort Dougumont erobert werden. Der Angriff in seitdem wor nur langlam, ober in vollkommen planift feitdem amar nur langfam, aber in volltommen planmähiger Beile weitergeführt worden, und icon ift er bis an die innere Fortlinie berangetragen worden. Umfonst haben die Franzosen beirächtliche Telle ibres Feldbeeres aur Berieibigung ber Berbuner Gront eingefett, in vergeb-lichen Wegenangriffen baben fie ibre Rrafte gu einem be-

trächtlichen Teile ericopit und verbraucht.

3um 1. August 1916.

Smei Kriegsjahre find beichloffen, Leidvolle Jahre, ba gefloffen Soviel des teuren Belbenbluts, Doch ftolge Jahre auch bes Tragens, Des ftarken Dulbens und Entfagens, Des hilfbereiten Chelmuts.

Und tröftet Seindestrog noch immer Sich mit ber hoffnung eitlem Schimmer, So kund' ihm auch im neuen Jahr Das beutiche Schwert gu bittrem Leibe, Daß es noch fest und feine Schneibe Scharf, wie von Anbeginn fle mar.

Solang wird es in alten Ehren An allen Seinden fich bemahren, Bis rings gerichellt ift ihre Macht Und alle Unbill, all ihr Prahlen Mit rechter Bufe fie bezahlen, Der Opfer wert, bie mir gebracht.

S. Benmad.

Un der italienifden Front hatten bie Italiener ben gangen Derbit und Binter über vergebliche Augriffe gegen die Stellungen der f. u. f. Truppen unternommen. Unerschüttert bielten unsere tapseren Bundesgenossen in heldenmittiger Tapserkeit allen Anftürmen der weit über-legnen Gegner siand. In zwei großen Jonzoschlachten (dritte vom 18. bis 81. Oktober und vierte vom 10. bis 30. November) erlitten die Jialiener empfindliche Riederlogen. Um 15. Mai begann überraichend an der Gudtiroler Grenze eine biterreichtiche Offenfive, die bie t. u. f. Eruppen auf bem Abidnitt amilden Etid und Brenta in furger Beit gu bedeutenben Erfolgen führte. Die italientichen Sperrfortlinien murden burchbrochen und die öfterzeichtichungariiden Truppen brangen flegreich bis über bie befeftigien Aufmaridraume von Mfiago und Arfiero vor.

Die beutiche Offenfive bet Berbun und bas bfterreichifche Borgeben in Gubtirol veranlagte bie Entente, auf den übrigen Gronten ihrerfeits bie fett vielen Monaten porbereitete General-Offenfive ausguführen. Bunachft erfolgte am 4. Junt ein großer ruffifcher Angriff auf ber gangen Gront swifden ben Rofitnofumpfen und ber rumanifden Grenge, ber fich in ber Golge auch auf ben Rordflügel des oftlichen Rriegeicauplages bis aur Office erftredte. Mit Millionenheeren feurmten die Ruffen gegen die Stellungen ber Mittelmachte nor. Um 1. Juli erfolgte eine große engliich.frangbilde Offenitve in Gegend bes Ancrebaches und bes Commefluffes. Und als bei biefer veranderten Kriepstage die f. und f. Truppen ibre Difenfivbewegungen einftellten und unter feilweifer Mufgabe des eroberten Webletes glinftigere Berteibigungsftellungen bezogen, gingen auch bie Italiener auf ber gan-gen Front wieder aum Angriff nor. Co ift bie von unferen Gegnern beabiichtigte General-Offenfive gur Birflichfeit geworden. Buf allen Fronten wird beif und erbittert ge-rungen. Bobl find ben Seinden bei ihrer großen gablen-mößigen lieberlegenheit brtliche Exiolog gutell geworden, und die Mittelmachte haben fiellenweile thre Linien aneildverlenen millen, ofer ber erhoffte und mit allen Mitteln erftrebte Durchbruch ift ber Ontente bisber an feiner erftrebte Durchbruch Stelle gelungen. Dabel hoben fie ibre vergeblichen Angriffe mit ichweren Opfern bezohlen muffen. Die Rompfe find iberall noch in ber Durchführung begriffen, und noch in fo friicher Erinnerung, bag wir auf die Anführung von Singelheiten verzichten fonnen.

Bas bie entfernteren Arlegeichanplate anbelangt, fo ift bas Gallipoli-Unternehmen der Weftmachte ganglich geideitert. Die bier frei gewordenen Eruppen wurden gum Teil nach Salonifi gebracht.

Teil nach Saloniki gebracht.
Im Raufasus batte der des Oberbesehls an der Ongrenze enthobene Großfürft Riklosa Ritolaiewirsch das Kommando über die Aunkasusenene übernommen und war nach Eintressen bedeutender Berkarkungen zur Offensweitbergegangen, die zunächst, da die Turten wegen der ichlechten, rückwärtigen Berbindungen nicht rechtzeitig neue Truppen beranzieben konnten, von Erfolg begleitet war. Die Russen bestehen am il. Gebruar Erzerum, am d. Wärz Bitlis und bald darauf and Trapesunt. Dann fam aber ihr Bormarich ins Stoden, und die Auser konnten konnten sie unter konreichen Wesestein wieder bis in die tonnten fie unter flegreichen Gelechten wieber bis in die Genend weftlich Ergerum guruchtreiben. Aebnlich lagen auch die Berbaleniffe in Berfien, wo die Ruffen gunachft bis aur türfifden Grenge porgerudt maren, bort aber geichlagen und fiber Rermanichah gurfidgeworfen murben.

gen und fiber Kermanichaß zurückgeworfen wurden.
Die Engländer waren mit kärferen Kröften im Mündungsgebiete des Enpbrat und Tiaris gelandet und hatten ihren Bormarich in der Mickung auf Bagdad angetren; zunächt waren ihre Bewegungen von Erfolg begleitet geweien, sie drangen dis Ktestobon, lüdlich Bagdad dor, wurden dort aber enticheidend geicklagen, auf dem Mückung wurde eine englische Division unter dem General Townibend in Kut el Amara eingeschlosen und mußte sich am 20. April den Türken ergeben. Die türksichen Operationen leitete der deutiche Genernlieldmarichal Freiherr von der Golie, den vollen Erfolg feiner Filhrung sollte er aber nicht mehr erleben, da ihn kurz vorser der Tob ereilite.

In Tripolis haben die unter türflicher Leitung fieben-ben einheimischen Stämme und Freiwilligen ben Italie-nern mehrere Riederlagen beigebracht und bas gange Land

bis auf wenige Ruftenpuntte erobert.
So ift bas zweite Kriegsfahr für bie Mittelmachte und ibre Berbunbeten gunbig verlaufen. Ihre Truppen ficben tief in feindlichem Gebiet, balten weite Landfireden befeht und weifen in ihren Stellungen alle feindlichen Angriffe ab. Uniere Gegner baben feinen einzigen enticheibenben Erfolg ergielen können. Was das erfte Ariegsjabr ver-fprach, bet das zweite Jahr gedalten, und es albt uns die feste Zuversicht, auch dem leht beginnenden dritten Ariegs-jahr mit voller Rube entnegensehen zu können. Die ununterbrochenen Griolge, die mir biaber ergielt haben, bie-ten bie Gemabr für die fiegreiche Beenbigung bes gangen Arteges.

Das Ergebnis bes Arieges in Bahlen.

Berlin, 20. Juli. (Amtlich.)

Bum Abichluß bes zweiten Eriegsjahres follen einige Bahlenangaben über bas bisherige Ergebnis bes Rrieges gemacht werben.

1. Die Mittelmächte halten auf enropatidem Boden von feindlichem Gebiet befent:

in Belgien rund . . . 29 000 Geviertfilometer Frantreid 27 000 Ruhland 280 000 27 000 Serbien . Montenegro . . . 14 000

im gangen rund 437 000 Geviertfilometer Der Feind hat bejeht in Elfah-Cothringen 1 000 Bevierifilomeier

Galigien und ber Bufowina

im gangen 22 000 Geviertfilometet Um Enbe bes erften Rriegsjahres mar bas Bahlenvers

halfnis gewefen 180 000 an 11 000 Geviertfilometer.

2. Die Gefamtsahl ber Rriegogejangenen beträgt gegen Enbe bes zweiten Rriegsjahres in Dentich. land 1663 794, in Defterreichellngarn 942 489, in Bulgarien rund 38 000, in ber Efirfei 14 000, aufammen 2 658 288.

Bor einem Jahre hatte Die Gefamigahl ber Rrieges gefangenen in Deutschland und Defterreich-tingarn 1 695 408

Bon ben enffifden Rriegogefangenen befinden fich in Deutschland 9019 Offigiere und 1 202 872 Mann, in Defters reichtlingarn 42 42 Offigiere und 777 324 Mann, in Bulgarien und in der Türfei 38 Offigiere und 1489 Mann, im gangen 18 294 Offigiere und 1 981 631 Dann.

In bentide Rriegogefangenicaft find biober geraten: Frangofen: 59 47 Offisiere und 348 781 Mann; Ruffen : 9019 Diffigiere und 1 202 872 Maun; Belater : 858 Offiniere und 41 752 Mann; Englander: 947 Offis siere und 29 956 Mann; Serben: 28 914 Mann; im gans gen 16 569 Offigiere und 1 647 225 Dann.

3. In Dentichland ift folgende Rriegsbeute biober feftgeftellt worben: 11 088 Gefchute mit 4 748 038 Gefchoffen, 9096 Munitions, und andere Fahrzenge, 1 556 132 Gewehre und Rarabiner, 4460 Biftolen und Revolver und 3450 Mas

hierbei muß bemerft werben, bag nur die nach Dentichland geführte Bente angegeben 1'. während eine nicht annabernb gu beftimmenbe Ingahl von Geldigen, Dafdinengewehren und Gewehren mit Munition im Gelbe fogleich in Gebrauch nes nommen worben ift.

4. Bon ben in ben Lagaretten bee gejamten bentiden Seimatogebietes behandelten Mit gehörigen bes bentiden Welbheeres murden nach der letten vorliegenben Statiftit

90,2 vom Sundert wieder bienftfahig, 1,4 vom Sundert ftarben 8,4 vom Sundert blieben bienftunbrauchbar ober murben benrlaubt.

Infolge ber hugienifden Dafnahmen, befone bers infolge ber ftreng durchgeführten Schutimpfung. ift bie Babl ber Erfranfungen im Deere veridwin: benb geblieben. Stets hat es fich nur um einzelne Ertrans fungen gehandelt, und niemals find bie militarifden Mahnahmen burd Seuden geftort worben.

Aus der Stadt.

Belft Brenneffeln jammeln!

Es bat vielfach ben Anichein, ale ob man in manchen Rreifen der Bevolferung noch nicht das richtige Berftand. nis für die Bedeutung ber von amtlicher Geite organifier-Einsammlung von Brenneffeln bat. Dag wir mit unjeren Beftrebungen, beimiiche Pflangenfafern unferem Stoffgewerbe guguführen, nicht bie ameritanische Baumwolle entbehrlich machen, ift gugugeben, aber bet einem Rrieg von ber Daner wie ber gegenwärtige, in bem uns unfere Feinde por allem auf mirticaftlichem Bebiet nieberringen wollen, muß bie gejamte Bevölferung ihre Krafte anfpannen, um auch bas Lette an Robitoffen berbeignichaffen, bas unferer eigenen Erzeugung nithen tann. Dabet wird für das Cammeln von Brenneffeln die Mitmirfung ber Jugend feineswegs nur als Betätigung vaterlandifder Befinnung geforbert; es bandelt fich vielmehr um eine lohnende Beichaftigung, die in diefen Beiten der Tenerung manchem Saushalt eine febr erwünschte Beibilfe liefern fann. Der urfprfinglich feftgefeste Breis von 5 Mart für ben Bentner getrodneter Brenneffel ift nachtroglich auf 7 Mart erhöht und unter ber Leitung bes Rriegeminifteriums wurde eine Rriegs-Brenneffelgefellichaft gebilbet, die bie Bermertung ber geernteten Brenneffel übernommen bat. Dieje Tatfache fann Jung und Mit barüber aufflaren, bas es fich um eine ernfte Cache bandelt, bei ber mitgumirten eine Pflicht ift. Greilich bebarf es für bas Cammeln ber Unterweifung burd Cachverftanbige. Denn es fommt einmal barauf an, bag nur eine bestimmte Art von Brenneffein gefammelt wird, die allein aur Fafergewinnung geeignet ift. Auch bas Abichneiden, Sammeln und Trodnen der Stengel muß voridriftsmäßig gemacht werden, wenn die Ginfammlung ber Allgemeinheit und bem Sammler nuben Die preugifden Canbrate und die Minifterien ber außerpreußischen Bundesftaaten find erneut erfucht worden, bem Ginfammeln ber Brenneffeln gur Bermehrung unferes Spinnfafervorrats ibre befondere Aufmertfamteit augu-Es barf erwartet werben, bag bie Bebrer, allem auf bem Bande und in ber Rleinftabt, ihre fo oft bemabrte Pflichttreue auch in biefer wichtigen Angelegenheit burch Anleitung und Anipornung ber Jugend betätigen.

Bur Eröffnung ber Dienftbotenichule. Berrichtung ber Raume bes fruberen Offigierstafinos, Dobbeimer Strafe 3, die bie Stabt in entgegenfommenber Beife gur Berfügung gestellt bat, vollendet ift, foll am Dienstag, ben 1. August, die Dienstotenichule mit einer einfachen, dem Ernft der Beit entsprechenden Feier eröffen et werben. Die Schule, die geschaffen ift, um einen Erfat für bie erfahrungsgemäß immer feltener merbenben Daushaltlebritellen ju bieten, ift bementsprechent fo ein-fach wie möglich eingerichtet. Sie beginnt mit 20 Schiler-innen, ju benen im Berbfte, nachbem bie erften fich etwas eingewöhnt baben, noch etwa 10 binautommen follen. Beitung liegt in Sanben einer im Rochen und Sauswirticaftsführung ausgebildeten Gewerbeichullebrerin. Ihr gur Geite fiebt eine Saushaltungslehrerin. Der Unterrichtsplan ift fo angelegt, daß die Schulerinnen nach Alblauf des Lebriahres eine Grundlage in hauswirticaftlichen Renniniffen befiten, die fie gu gefuchten Rraften für fleinere burgerliche Saushaltungen machen wird. in ihnen Luft und Liebe und vor allem auch Berftandnis für hanswirtichaftliche Tätigteit gewecht und gefordert werden. Der theoretiiche Unterricht foll nur ergangend bingufommen; er dient bagu, ben Schilerinnen bie Grund-begriffe des Rranfentaffen- und Berficherungswefens, ber Bubrung eines Sansbaltungsbuches, ber Gefundheits. und Dagrungsmittellebre beigubringen.

Mildverteilungsamt. Bie wir erfahren, ift bas Mild-verteilungsamt von Bimmer 45 nach 88 n bes Rathaufes verlegt worben, worauf wir alle Intereffenten aufmertfam

Ariegeabend am 1. Anguft. In ber Borbereitung bes Rriegsabenbs haben fich Schwierigfeiten ergeben. In-

Einverftandnis mit allen Beteiligten entichloffen, biefen Abend in ber altgewohnten Beife gu feiern, b. b., ibn gang mit biefigen Rraften gu bestreiten. Pfarrer Bedmann den Bortrag halten, Profeffor Dr. Beintraub wird den Abend leiten. Borverfauf im Saalbau, Schwal-bacher Strage 8, am Sonntag und Dienstag morgen

Rene Bestimmungen fiber die Bestandsaufnahme und Bermenbung von Caden. Rach ben gur Bundesratsver-ordnung über Gade vom 27. Juli 1916 von ber Reichs-Sadftelle erlaffenen Musführungsbestimmun-gen bleiben die Eigentumer in ber Benutung ibrer Gade im eigenen Betriebe ungehindert; für Rahrungsmittel verwendbare Sade dürsen jedoch nicht in einer Weise benutt werden, die sie für den bisberigen Berwendungszweck unbrauchbar macht. Der Berfanf gefüllter Sade ist völlig frei. Leere Sade dürsen, abgesehen von Beränßerungen an die Deeresverwaltungen und an die Reichsmarine-Bermaltung lediglich an bie Reiche-Sadftelle ober mit ibrer Genehwigung abgeseht werden. Die Genehmigung gum Erwerb von Gaden wird aber ben von ber Reichs-Sad-ftelle gugelaffenen Gadhandlern auf Antrag erteilt werben, Die Berbroucher Die Doglichfeit behalten, jebergeit entbehrliche Gade gu veraugern. Die Bedarfsquteilung er folgt auf vorberige Anmelbung bes Bebarfs, die durch die Bufiandigen Berufsorganisationen oder handelstammern vermittelt wird, burch die Reiche-Sacftelle nach Maggabe ber verfügbaren Beftande. Bur Durchfibrung ihrer Aufgaben bedient fich bie Reichs-Sadftelle in weiteftgebenbem Mage der Mitwirtung der Sadbandler; fie bat eingebende Bestimmungen erlaffen, nach benen die Sachandler gegen feste Bergutung ben Antauf, die Reparaturen, die Sortie-rung und Aufbewahrung der Sade vorzunehmen haben. Bur Dedung ploplich auftretenden Bedarfs, fowie gur Befriedigung ber regelmäßigen fleineren Rundicaft merben die Sadhandler auf ihren Antrog ermächtigt werden, einen bestimmten Prozentian ihres Bestandes für Rechnung der Reichs-Sadfielle an die Berbraucher ju veräußern. Gur die Uebergangszeit im Monat Angust erfolgt die Dedung bes Bedarfs an Goden in ber bisberigen Beije burch bie Sadbanbler; Raufe über ben wirflichen Bebarf binans find im Sinblid auf die fpatere regelmäßige Ungeigepflicht und bas Recht ber Reichs-Sadftelle, die Ueberlaffung gu verlangen, zwedlos. Die Formulare für bie Rachweifungen gur Aufnahme bes Beftanbes und des Bedarfs (§§ 6, 8, 24 ber Bundesratsverordnung) find burch die amtlichen Sanbelsvertretungen ober burch bie Reichs-Cadftelle, Berlin 23. 85, Stegliberftrage 77/78, gu beziehen. Es wird nochmals darauf aufmertfam gemacht, daß die erfte Angeige bes Befrandes bis jum 10. Auguft ber Reichs-Cadftelle und die erfte Anmelbung des Bedarfs bei den guftandigen Berufsorganifationen ober Sandelstammern am 20. Auguft eingereicht fein mußt. Mit der erften Angeige bes Beftandes ift gleichaeitig die Rachweitung porgulegen, wie viel Cade ber verichiedenen Arten bie Berbraucher in der Beit vom 1. Juni 1915 bis 20. Juni 1916 in ihrem eigenen Betriebe tatfachlich gebraucht haben.

Beftandsaufnahme von Beb., Birts und Stridwaren am 1. Anguft 1916. Die Reichsbefleibungeftelle bat befanntlich für den 1. August eine allgemeine Bestandsauf-nahme über Beb. Birt- und Stridwaren angeordnet. die einschlägigen Beidafte werben auf die biergu erfolgte Anordnung des Magiftrats aufmertfam gemacht, nach welcher die von der hiefigen Sandelstammer ausgegebenen Meldelcheine fpateftens bis 15. August beim ftatiftichen Amt Martiftrafte 1/8 abgeliefert werden muffen, und barauf, daß auf unrichtige Ausfüllung ober verfvätete Ablicferung der Scheine durch die Bundesraisverordnung bobe Strafen gefett find

Die Aartofjelverforgung ber Selbsterzeuger. Das Ariegsernährungamt macht barauf aufmertfam, bag die Berordnung vom 19. Juni 1916 über die Beichrantung bes Rartoffelerzeugers beim Berbrauch von Spetfefartoffeln gur Ernahrung ber Angeborigen feiner Birticaft mit bem 81. Juli ibre Geltung verftert. Ab 1. Muguft burfen bie Rartoffelerzeuger für fich und ibre Angeborigen Rartoffeln obne Ginidrantung au Speifegweden verwenden. Gelbitverftandlich unterliegt auch biefer Berbrauch nach bem 1. Anguft ber Bestimmung, daß die Landwirte nach wie vor verpflichtet find, ben an fie herantretenden Anforderungen ber Remmunalverbande auf Lieferung von Goeifetariot feln an Bedarfsverbande nachgutommen.

Rranterfammlung! Die bisherige Rrauterfammlung fewie bereits berichtet, ein gutes Ergebnis gegeitigt. Die 25 lieferungen nehmen noch ftanbig ihren Fortgang. Geru barf aber hiermit feinesmege merben, benn es bietet bi Ratur noch viele wertvolle Stoffe, die gerade jest in ber Kriegogeit der Allgemeinheit nutbar gemacht werbemuffen. Es wird bierbei gunachft auf Cammlung von gir denblüten verwiesen, die gerade jest ein gutes Sammel, ergebnis erhoffen laffen. Gejammelt follen hauptfächlich bie Blutenbeftande der Stein- und Gilberlinde merben. achte barauf, daß nur die reinen Blutenftanbe mit bem Ded. blatt (Blugelblatt), an bem fie angewachien find, abgegup werden. Bermengungen mit Baumblattern murben die Be ichaffenbeit nur verringern und badurch die Bewertung nur beeintrachtigen. Bur icone getrodnete Lindenbluten ift bie Firma Schneider u. Gottfried in Raffel ebenfalls Abnahme ftelle. Je nach Beichaffenbeit ber abgelieferten Blitten met.
ben 1,50 bis 2 Mart für bas Rilo vergitet. Bei ausman. tigen Bufenbungen wird bei freier Anlieferung die Grage gurildgegablt und die Berpadung fracht- und portofrei aurüdgeignbt.

Abgelegte Aleibungsftude für Ariegsbeichabigte .- Es fet auf die Angeige ber Abteilung 3 bes Rreistomitees von Roten Rreng im bentigen Angeigenteil werwiesen, in ber die genannte Abteilung um getragene Mannerftiefel, Schlipfe und Rragen für die Rriegsbeichädigten bittet.

Die beutiden Berluftliften, Ausgabe Rr. 1069 und 1070. enthalten die preugifche Berluftlifte Rr. 592, die facilife. Berluftlifte Rr. 308 und die württembergifche Berluftlife Die preugifche Berluftlifte enthalt u. a. bal Gufilierregiment Dr. 80, die Infanterieregimenter Dr. 81 117 und 118, das Landwehr-Anfanterieregiment Rr. 80, bie Refervenlanen Rr. 6 und bas zweite Bataiffon bes Bionies regiments Rr. 21.

Briefmarkenautomaten und Die neuen Boitgebühren.

Mit der Ginffibrung der neuen Poftgebuhren muffen die Briefmarten- und die Boftfarten. geber (Automaten) ben neuen Martenwerten angepate werden. Dies ift infofern ichwierig, als ben neuen Berter von 15 und 7% Pfennigen feine Ginheitsmungen gegen überfteben und bei der Rurge ber Beit feit der Weftfepung ber neuen Gebühren und bei bem empfindlichen Mangel an Sacharbeitern eine Menderung der Geber in der Richtung daß fie auf den Einwurf je eines Behnpfennig- und Fanfe pfennigitudes Marten ober Rarten verabfolgen, nicht an gangig ift. Die Boftverwaltung bat daber daran festbalten muffen, daß die Geber auf ein Behupfennigftitd anfprechen, und bat die Ginrichtung fo getroffen, daß auf ben Ginwurf eines Behnpfennigftndes durch die bisherigen Gunfpfennig Briefmarkengeber je eine Freimarke gu 7% und au 2% Pl. und durch die Boftkartengeber eine Boftkarte au 7% Pf. mit einer lofe aufgeklebten 2% Pf. - Briefmarke verabsolgt werden. Die auf der Boftfarte aufgeflebte 2% Pf.-Briefmarfe lagt fich leicht abloien; au ihrer Berweubung bietet fich immer Gelegenheit. Die Aenderung der in Betracht tommenden Geber wird mit tunlichter Beichleunigung durchgeführt. Die Zehnpfennig-Briefmarkengeber werben unverändert beibehalten, da Behnpfennig-Marten auch tunftig jum Freimaden von Barenproben, Geichaftspapieren und Drudfachen, beren Gebührenfabe unverandert bleiben, iowie für über 20 Gramm ichwere Briefe und für ben Mus landsverfehr gebraucht werden.



Ariegs - Erinnerungen 31. Juli 1915.

Raiferliche Rundgebung. — Flieger über Freiburg. — Bon warts im Often. - Italienifche Angriffe.

Die an diesem Tage erfolgte Aundgebung Raifet Bilhelms II. aus Anlag ber Jahrung bes Kriegsbeginnes an das dentiche Boll wird für alle Zeiten als ein Geichichtsdofument gelten, das deutsche Gefühle, Doffnungen

Der Eiferne Salbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominit.

(Rachbrud verboten.)

Bahrend diefer folfloriftifden Studien ber beiben Datrofen mar das Boot festgemacht und mehrere osmantiche

Seeoffiziere famen an Bord der "Bouen". "Dunnerslag", meinte Tedje und frieß Bein in die Rippen. "Id hab blot cenmal een often Türken uppen Dom in hamborg feben. Der ftand doa un verköpte fon türfiichen Buderfram. Aber be Rirl fob gang anners ut." bein Bevermann grinfte vergnugt.

ber Turf up ben nich gana ect mefen find. Denn dit bier muffen boch mobl gang ecte Turtens fin. 3d glow, fet fpreten of blot türfic. ts noch swerer as englisch. Wie bat uns Raptein man perfieben mag!"

Berabe fest ichritt bicht an ben beiben ein einsacher tartifder Matroje vorfiber, ber wohl Buride bei einem ber osmantiden Offitziere mar, und feinem Beren einen Roffer an Bord brachte. Der Eftrte borte bie letten Werte pon Tedje Gripenbfimel, blieb einen Moment fteben, betrachtete ben Sprecher und fagte bann in vorwurfsvollem

"Tebje, bu buft boch noch ben felbichten ollen Damel-Roas, den bu icon in Bilbelmsbaven wen bift!"

Danach drebte "ber Turle" fich um und ichritt mit etwer auffallenben Sicherheit auf die Treppe gu, die nach ber Offigieromeffe binunterführte. Tebje Gripenduwel ftand da, als ob der Blit unmittelbar neben ihm einge-ichlagen hatte. Er kniff fich in ben Arm, um gu feben, ob er nicht etwa tranme. Erft nach einer Minnte fand er die Sprache wieber.

Dunnerslag! — — Gotis-Dunnerslag, Sein! Rapnft du mit bat woll verkloaren, woso ber Mufelman mir tenut und beutsch snati?"
And Dein Bevermann war im ersten Moment fark verwundert gewesen. Aber icon arbeitete es in seinen

Bugen und in feinem Bebirn. "Mir icheint bat jo, Tebje, als ob bieje Mufelmann eine gang bannige Achnlichfeit mit einen gewiffen Frihe Claafen aus Elsfleth gehabt hätte. Un benn tonnte bat ja woll fein, bat er bir fennt un beutich inaten tann."

Tebje Gripenbitwel borte mohl gu. Er mar nur balb

14)

"Dat hat allwebber wat tan bebiiden!" brummte er topiichttelnb feinen Lieblingsfpruch. "Abers bat is mi bi Racht gans glit. 3d go in die Roje. Guten Racht od, assigned britted West of the addition mention

Radgerabe murbe bas Dafein auf einem emia icaus felnden und mippenden Ramelruden für Grig Merter gur Econ maren wieberum gangen, feitdem bie Raramane Die Baffer Des Bitterfees gefreugt hatte. Schon lagen wiederum amei Tageslager binter ihnen, denn bie arabiiden Gubrer bestanden nach wie vor darauf, daß nur bei Racht gereift murbe. Cobald bie Tagesdämmerung berannahte, fuchten fie ftets an ab-gelegener verborgener Stelle einen Plat jum Lagern und ließen im Schute ber Belte Sonnenglut und Tageshine über fich ergeben. Dabei murben bie Borrate gufchenbs fnapper. Schon mar bas lebte Baffer an die Kamele ausgegeben worden und auch der Roufervenvorrat für die Mahlgeiten ber Reifenben ging bebenflich auf die Reige. Dabei blieb die Beiftung ber Tiere nach wie vor bewun-

In jener britten Racht nach ber Krengung bes Ranals ichatte Brit Merter Die gurudgeleste Entfernung menigftens 200 Rilometer vom Ranal, und ein Gefühl ber Anerkennung für diele gaben grabiiden Gubrer, ein Ge-fühl ber Bewunderung für diefe beiben Damen ichlich fich ihm ins Berg. Er hatte es vorher nun und nimmer ge-glaubt, daß biefe garten und verwöhnten Franen Siefe Strapagen nicht nur ertragen, fondern fogar mit gutem Dumor und in guter Berfaffung überfteben tonnten.

Die Mitternachtsftunbe ber britten Racht nabte beran als die Araber bie Tiere langfamer geben lichen. Roch langfamer . . . und jett hielt bie Raramane por einem verwitterten Baubentmal. Die Araber fprachen mit Maria Berfen und Grit Merter fand badurch Beit und Gelegenbeit, das Dentmal naber su betrachten, foweit das im flaren Bollmondlicht möglich war. Es war ganz zweifellos einer der alten römischen Meilensteine, mit denen das römische Beltreich vor 1800 Jahren von Britannien dis nach Mauretanten und von Spanien bis zum Enphrat-Lande durchseht war. Die runde lugelig endende Säule auf vieredigem Sodel. Auch an diesem Stein hier waren die achtzehnhundert Jahre nicht spurlos vorübergegangen. Aber das trockene Billkenklima batte doch wieder erhalten anniett. Best eine die Sinde ausgestellte der Billkenklima gewirtt. Bobl geigte bie Spite ber Gaule ftarte Abbrodelungen, mobl burchaugen tiefe Riffe ben Godel, und bie Ranien maren vom treibenben Buftenfand abgefchliffen. Alber die Inidrift, wenn auch verwittert, mar einigermagen leferlich.

"Trecenti milia paffunm!" fonnte Grin Merfer noch entaiffern und etwas tiefer noch eine

"A Caefarea!"

Dreibunderttaufend Schritte alfo von Caefarea. Der Berr Oberleutnat raffte bie fparlicen Ueberbleibiel feiner Onmnafialbildung gufammen. Taufend Schritt, bas follten ja wohl die beruchtigten fechshundert Meter fein, die fich burch ben gangen gallischen Krieg des herrn Julius Cajar hingieben. Dreibunderttaufend Schritte, alfo gleich 180 Rilometer. Er ftrich liebtofend fiber ben Ruden feines

"Gutes, Itebes, braves Ramel, bas macht bu boch be-

quem in awet Tagen." Das Ramel mar nicht in ber Lage, die Frage bireft au beantworten, aber Fris Merfer behauptete ipater, daß es gang gewiß austimmend genickt babe. Bu Unrecht ibrigens, denn die Dinge sollten sich doch noch nach einer anderen Richtung entwickeln. Jeht wandte sich Maria Bersen an die Geichwifter:

Roch eine balbe Stunde, dann überichreiten wir die türfifche Grenge."

Wenn fie und nicht vorher abfangen!" warf Merter ein. Maria Berfen verneigte fich mit leichtem

Schon verließ die Rarawane die alte Buftenftrage, auf ber man nun feit swet Tagen babingog, und nahm ben Weg nach rechts, gen Guben, auf einzelne Bigel und Talet binein. Aber ber ameite Gubrer folgte nicht, fonbern blieb auf der großen Strafe.

Gine halbe Stunde verging, dann fprach ber vordere

Führer mit Maria. Sie wandte fich an Frit.
"Herr Merter, wir find auf türklichem Boden."
"Birklich? Meine Gnädigfte, es ware wunderbat, wenn es gelungen ware." Es ift gelungen!"

Aber mo ftedt unfer aweiter Gubrer?"

"Er beichäftigt etwaige englische Batrouiflen, falls folde wiber Erwarten am Itebergang ber offiziellen Strafe vorhanden fein follten. Dann werben wir ibn vielleicht doch fo bald nicht wiederfeben."

Aber nach einer balben Stunde mar auch 3brabim ber ba und ergablte, die Uebergangoftelle fet unbewieber da und ergablte, die Uebergangsftelle fet unbe-wacht gewesen. Frig Merter ichlog baraus, bag England doch wohl feinen Krieg an Deutschland erflärt habe. Er fragte fich ernitlich. ob diefe gange abenteuerliche Sabit überhaupt nötig gewesen fet. Und dann folgten die Stutben eintonia aufeinander. Anadend bewegten fich die Ge-lente ber Ramele und in flottem Baggang ichritten bie Tiere auf ber alten Karawanenftraße voran. Schon fant der Mond und bie Dammerung machte fich bemertbar, ale Berge an beiden Seiten ber Strafe fichtbar murben.

"Gebenfen die Araber nicht balb bas Lager gu be-

Maria Berfen ichuttelte verneinend bas Saupt. "Best follen Gie erft einmal die Leiftung biefer Reit tamele fennen fernen. Bir boben feit bem Mufbrud achteig Rilometer binter uns. Genug follte man meinelle für einen Marid. Sechaig Rilometer find wir noch von Bermifalem entjernt. Jest wird ein wenig getrabt," (G. f.

me g feit Bor fub Bog murb erlitt

Pion

milit

ebrfi

gefed

aufat

Mun

geno Swar

morf reich

erfän

fprüi holat nebil

trolle tretu

th IV Ba al amte & Ie foiel Swii Swii

follte geich. Ruh



Chren-Tafel



Dem Bfarrer Emil Beefenmener ift nom Raifer on Defterreich bie Gilberne Chrenmedaille vom Roten Rrens verlieben worden. Lehrer Beh and Bierftadt, Untergablmeifter im Bionierregiment Rr. 21, erhielt bas Giferne Rreng.

beutschen Billen und beutsche Tattraft in ichlichten und mitroigen Borten fenngeichnet, "Großes Erleben macht abrurchtig und im Bergen feft . . . Co werben wir ben ehrfürchtig und im Bergen fest . . . Co werben mir ben großen Rampf für Deutschlands Recht und Freiheit, wie lange er auch dauern mag, in Ehren bestehen und por lange er auch dauern mag, in Ehren bestehen und vor soit, der unsere Waffen weiter segnen wolle, des Sieges würdig sein." — In den Argonnen sand hestiges Artilleriegesche katt, ein englischer Angtiss bei Sooge brach völlig zusammen und bei Souchez hatten nächtliche französische Borüöße seinen Erfola. Ueber Freiburg i. B. erschienen wiederum seindliche Klieger, ein Flugzeng wurde bei Munzingen beruntergeschossen und die Insissen gesangen genommen. — Im Otten wurden russische Angrisse bei Jwangorod östlich der Weichel abgewehrt und zwischen Beichsel und Bug die Russen bei Aurow und Cholm gewarfen, welcher leisterer Ort beleit wurde. Die Oesterworfen, welcher letterer Dri belett murbe. Die Defter-reicher mehrten nordlich Lublin ruffifche Angriffe ab und erfampften fich ben Beg nach Rown Mlexandria. - Babrend am Biongo ber Rampf rubte, machten Die Staliener ftarfe Angriffe gegen bas Rarft-Plateau bei Bolagga, Gela und Bermegliano. Der italientiche Angriff mittels Bafferfluggenge gegen Riva mar giemlich gwedlos.

Beffen-Raffau und Itmgebung.

Schwerer Strafenbahnunfall.

t Bad Somburg v. b. S., 31. Juli. Am Edulberg fette fic Cametag frut ein Dotormagen ber Strafenbahn, beffen Gubrer fich einen Jugenblid entfernt batte, in Bebesten Fahrer uch einen Jugendlick entsernt hatte. In Bewegung und und rannte mit immer fteigender Geschwindigfeit die absallende Straße nach Dornholabousen hinunter. Bor dem Gasthaus "Aur Stadt Cassel" rift er ein Milch-suhrwert um. Das Milchmädchen geriet unter den Bagen, erlitt ober nur leichte Berletungen. Das Pferd wurde eiwa 40 Meier nitgeschleift und dann zur Seite ge-lchlendert. Schliehlich rannte der Bagen gegen einen anberen, von Dornholabaufen tommenden Strafenmmagen. Es erfolgte ein furchtbarer Bujammen-Der Führer Stedel bes Dornholzhaufener Bagens bobnmagen. erlitt ichmere innere und außere Berlebungen. Er murbe bie Rettungsmache bem Allgemeinen Arantenbanje Eine fpatere Delbung befagt, daß ber Bufammenftog fich ale noch ichwerer berausftellt als es urfprfinglid ber Anichein hatte. Bon bem Bagen Dorn-holabaufen murbe ber Schaffner toblich verleit. Gin Deilgebille erlitt lebenogeiabrliche Quetichungen; ferner murbe eine Grau und ein Rind leichter verlett.

Biesbaden, 31. Juli. Mus ber evangeliichen Rirche. Der "Reichsanzeiger" melbet: Pfarrer Dabn in Diedenbergen und Pfarrer Schmitt in Sochft find au Delanen ernannt worden. Dem Delan Sahn ift das Defanat Ballan, dem Defan Schmitt das Defanat Cronberg übertragen worden.

Biesbaden, 31. Juli. Raffanifde Ratafter. perfonalien. Bom 1. Auguft b. 3. ab ift Ratafterton-trolleur Steuerinfpeftor Itidert in Dies mit ber vertretungsweifen Bermaltung bes Ratafteramtes Bangen . idmalbach und Ratafterfontrollent Stenerinfpeftor Ballraf in Altentirchen mit berjenigen bes Ratafteramies Selters bis auf meiteres beauftragt worben.

h. Schwanheim a. D., 81. Juli. Bur Bieb- und Fleischtenerung. Bie bas Bieh und damit das Bleisch in taum glaublicher Beise verteuert wird, davon tamen in der Gemeindevertretersitzung einige fraffe Beiwien in der Gemeindevertretersitzung einige trase Geisolele zur Sprache. Ein bieliger Landwirt erhielt für eine Auf 734 Mark, der Medger mußte, nachdem das Tier den Zwischenbändler "paisiert" hatte, 916 Mark zahlen. Der Zwischenbandel hatte also vhne jede besondere Miche 182 Mark verdient oder rund 25 Prozent. Das ist doch bald der reine Bucher zu nennen. In einem anderen Fall lollte die Eigentümerin einer Kuh, die bier stand und bier aeichlachtet werden sollte, für das Pfund 10 Pfennig weniser erhalten. Als wenn die Luk erk nach der Areisitadt der erhalten, als wenn bie Rub erft nach ber Rreisftadt Docht und bann wieder nach bier gebracht murbe. Die Rub manderte alfo, ba die Befiberin auf dieje originell burofratifche Beile 60 Mart mehr verdienen fonnte, erft nach Socht und dann wieder dem Seimatsort gu, allwo fie hur "Grenbe" ber Berbraucher geichlachtet murde.

Frantfurt, 31. Juli. Leben Brettung. Folgende bifentliche Belobigung erläßt ber Regierungs.

prafibent im "Regierungs-Amtsblatt": "Der Ausläufer Bilbelm Beif, wohnhaft in Frantfurt, Raffeegaffe 18, bat am 13. Juni ben Schiler Jatob Rern in Grantfurt vom Tode des Ertrintens im Main gerettet. Diefe pon Mut und Entichloffenheit zeugende Tat bringe ich biermit lobend gur öffentlichen Renntnis."

1. Gulba, 31. Juli. Erftidungstob im Roffer. Baden feines Reifetoffere erlitt ber 26jabrige Inpalide Rarl Schmitt einen epileptifchen Anfall. Dabei geriet er mit bem Ropf in den Roffer. Der Dedel ichlug gu, und ber junge Mann fand ben Erftidungstob.

Gericht und Rechtiprechung.

Bur Warnung. Mus Berlin wird uns gefchrieben. Die Butterbandlerin Elle Beigold geborene Brent aus Ber-lin-Tegel, Berliner Strafe 94, ift vom Amtogericht Berlin-Bedding wegen Burudhaltung von Butter für beftimmte Runden und Uebertretung der Rleinhandelspreife für Eped gu 80 M. Gelbftrafe verurteilt worden. - Die Schlächtermeifterefrau Anna Bange geborene Steeger aus Bud, Dorfftrage, ift vom Choffengericht in Bernau megen Uebertretung der Schweinefleischhöchipreife und Richtbeachtung der Ausbangsverordnung vom Breisverzeichniffen aufammen an 105 M. Geldftrafe beam. 20 Tagen Gefängnis und 1 Tag Daft verurteilt worden.

Sport.

Rennen 3n Grunewalb. (Eig. telegr. Bericht.)

o. Grunewald, 30. Ruft.

Die Grunewaldbahn, die nun bis gum 24. Auguft ihre Tore follest, batte am Sonntag wieder den gewohnten guten Bejuch aufguweisen. Den Mittelpunkt bes Programms bildete eine flaffifche Zweijabrigenprufung, das mit 18500 Mart ausgestattete Sterftoxpff-Memorial. In dem achtfopfigen Gelde ftartete Berrn v. Daniels "Landgraf", der favorifiert war, und ber Bengft rechtfertigte auch den tom vorausgegangenen guten Ruf durch einen febr leichten Sieg. "Ber ab" führte vor "Rogil", "Aventinre". "Stilrmer" und ben liebrigen mit "Immerbar" gum Schluß. 3m Ginlouf fielen "Rogil", Aventiure" und "Stürmer" jurud. Dagegen rudte "Landgraf" au der führenden "Ber ab" auf, fielt die Stute jeden Augenblid ficher und gewann fnapp, aber gang überlegen. Im Preis von Dalimin für Bweijahrige lieferten fich "Bia" und "Schweizermuble" einen erbitterten Rampf und paffierten im toten Rennen einen ervitterten Rampf und pattierten im toten Rennen das Biel. Ein von herrn Lindenstädt, dem Besither von "Bia", wegen Behinderung eingelegter Brotest wurde zurüdgewiesen. Im Breis vom Nömerhof erlitt der an Kondition noch rücktördige "Domidneus" eine Riederlage. "Swift" lag vom Start bis zum Ziel-an der Spite und siegte überlegen. "Ortolan" und "Der blane Bogel" holten sich ihre Rennen erwartungsgemäß in leichtester Manier.

Turmfalte- Rennen. 5200 M. 1800 Meter. 1. Befrut Steinachs Ortolan (Rafper), 2. Baret, 3. Baffer-17:10, \$1, 13, 24:10,

Oreis von Dallmin. 5200 M. 1000 Meter. 1. C. Fröblichs Schweizermühle (Bleuser) und W. Lindenhaedis Cia (O. Schmidt) †, 8. Langette. Ferner liefen: Oibello. Caffectanie, Champus, Schwalbe, Funten-Mariechen, Virat. Tot. 49, 19:10, Tot. 22, 17, 49:10.

Breis von Römerhof, 5200 M. 1600 Meter. 1. Stall Beig' Swift (Schläffe), 2. Orinoco. 3. Domiducus. Ferner liefen: Derenles, Orafel, Olifant, Kreuzer. Tot. 185:10. Pl. 19, 15. 12:10.

Sierftorpff. Memorial. 18 500 MR. 1200 Met. 1. R. Saniels Landgraf (Olejnit), 2. Ber ab, 3. Got-tin, Gerner liefen: Rogill, Stfirmer, Gelfenfeft, Immer-

dar, Aventiure. Tot. 28:10, Bl. 18, 46, 30:10.
Berder-Dandicap. 7400 M. 2400 Meter. 1.
Geftilt Steinachs Der blaue Bogel (Kaiper). 2. Dife, R. Chanit. Kerner Itefen: Briefträger, Goldbach. Tot. 12:10, BL 18, 29:10.

Breis von Doberth. 5200 M. 1600 Meter. 1. B. Lindenstaedth Gilgenburg (Wodfe), 2. Stradella, 3. Girlande. Ferner liefen: Harem, Feodora, Querulo, Lodruf, Feinerichwalbe, Einbuße, Suffragette. Tot. 57:10, PI. 22, 23, 89:10.

Beften b. Rennen. 5200 M. 1400 Meter. 1. Frbr. D. v. Richthofeus Sidalgo (Rafper), 2. Conderfing, 3. Morgenftunde. Gerner liefen: Bartenburg, Donna Elvira. Tot. 16:10, Pl. 11, 13:10.

> Rennen gu Reng. Gig. telegr. Bericht.

n. Reuft, 30. Juli.

Erft. Flachrennen, 4000 DR. 1400 Deter. 1. If. Mang' Caub (Unrub), 2. Saedel, 3. Rapoleon, Fer-

ner liefen: Little John, Camoa, Borbem, Reichstand, Smaragb, Tell. Pfeite, Festiva, Diplomat, Marina, Sorge. Tot. 198:10, Pf. 50, 24, 141:10.

Duirinus-Jagdrennen. 3000 M. 3600 Meter.
1. E. Guths Donnafelice (Auhl), 2. Aronstadt, 8. Angelico. Ferner licien: Halteseth, Orchidee Mirobolant, Maximilian, Dence, Nordstern, Ten-Sevilla, Herzeleid, Myrcha, Zatire, Sitta. Tot. 20:10, Bl. 15, 28, 40:10.

Drusus-Flachennen. 4200 M. 1000 Meter. 1. Karl Hartmanns Madelon (Aratitiger), 2. Mars la Tour, 3. Darnvar. Ferner liesen: Nicolo, Sapperlot, Perusia, Goldwasser, Sochald, Eiselturm, Blücher, Atlantic. Tot.142:10, Bl. 36, 16, 38:10.

Rölner Jagdrennen. 3000 M. 2800 Meter. 1. Rittm. E. Liebrechts Meth (E. Franke), 2. Mostdre, 8. Brünessa. Ferner liesen: Ducensland, Vierette, Martht, Siss. Taltis, Mantua, Orianne, Burmitich, Albana, Schonda. Tot. 20:10, Bl. 14, 18, 21:10.

Reußer Handicap. 10:000 M. 1600 Meter. 1. Graf Seiblits-Sandrechts Inder (D. Müsser), 2. Korton, 3. Bonnie Lasse. Ferner liesen: Blumensegen, Eigenlob, Massa II Ciche, Turmelin, Wato, Vostina. Tot. 58:10, Bl. 31, 29, 76:10. Onirinus. Jagbrennen. 3000 MR. 3600 Meter.

Rordfanal-Jagbrennen, 3000 MR. 3200 Meter. 1. B. Brauns Mafter Bowes (Albert Reits) und J. Daniels Carlden (Dobr) t, 3. Bauernfänger. Ferner liefen: Cathal, Sallu's Bearl, Cratinus, Lichtenftein, Knappe, Aiglon, Filmbiva. Tot. 40, 26:10, Bl. 28, 20, 55:10.

Stadtgarten-Flachrennen. 3000 M. 2000 Met. 1. R. Röhlers Malefig, 2. Deutschland, 3. Cerelo, Ferner liefen: Tune Bay, Roc Fleuri, Argile, Dürfheim. Tot. 68:10, \$1. 21, 19, 64:10.

Averfion in Bien fnapp gefchlagen.

(Gia. telegr. Bericht.)

Bei iconem warmem Better wies bie Bahn ausgezeichneten Beiuch auf. Für ben mit 46 000 Kronen ausge-statteten Preis vom Gelenental erschienen neun 2 jährige am Start. Der Gradiberin "Aversion" wurde großes Ber-trauen erigegengebracht. Sie ftartete zum Kurs von 1% au 1 als Favoritin. Gleich beim erften Start gelang ber Ablauf, bei bem aber "Aversion" febr ichlecht abtam. "Aversion" machte langiam Boben gut und tonnte in der Diftans mit in den Rampf eingreifen, blieb aber um einen Ropf von "Can Gennaro" geichlagen. Preis vom Selenental. 50 000 Rr. 1000 Det.

1. B. v. Mantners San Gennaro (Jurnif), 2. Gurft T. Reftetics' Coralle (Brenner) und Beftit Grabis Averiion (Raftenberger) t. Gerner liefen: Rogmanringos, Rum Raleh, Giraffe, Billfur, Run, Berbeli. Tot. 90:10, \$I. 18, 14, 12:10.

Sandel und Induftrie.

Berein naffanifcher Land: und Forstwirte. Am Came. tag. den 5. August d. 3., vormittags 91/4 Uhr, findet im Berwaltungsgebände Rheinstraße 92 in Biesbaden, eine Sigung des Direftoriums des Bereins naffauifder Land- und Forft wirte mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Beidluffaffung über die etwaige Abhaltung der Generalversammlung. 2, Festjehung des Rechenicafteberichtes fur 1914/15 und 1915/16. 3. Geft-febung bes Boranichlage fur 1916/17. 4. Zuerfennung ber Preife aus ber Lutien. und Blumbergiden Stiftung. Bericht über die Reuverpachtung des Dofgutes Beisberg. 6. Bericht über den Gelandevertauf ju Gof Geisberg. 7. Beichluffaffung über einen etwaigen Bertauf bes hofes haufen. 8. Junere Bereinsangelegenheiten und geschäftliche Mitteilungen.

Turfenlofe. Rach einer bei dem Banthaufe E. Cal-mann in Samburg eingetroffenen Depeicht aus Konftantinopel ift bei der ffingften Siebung der Türkenlofe die Rummer 1928 635 mit bem Saupttreffer in ber Sobe von 400 000 Franfen gezogen morben.

Städtifcher Seefischverkauf.

Fifchpreife am Dienstag, ben 1. Anguft 1916.

Angelichellfiiche, groß mit Kopf, pro Pfd. 65 Pfg., mit-telgroß 55 Pfg., Portionsfilche 50 Pfg., Ileine zum Braten 40 Pfg., Nordieeichellfiiche in allen Größen 50 Pfg., Dorfc, 1—2pfündig 65 Pfg., Angel-Kablian mit Kopf 85 Pfg., aanger Fisch obne Kopf 102 Pfg., im Ansschnitt 120 Pfg., Nordischer Kablian, ganger Fisch obne Kopf 90 Pfg., im Rordischer Kabliau, ganzer Fisch ohne Kops 90 Pfg., im Andschnitt 105 Pfg., Seelachs, ganzer Fisch 85 Pfg., im Ausschnitt 110 Pfg., Seebocht, ganzer Fisch 100 Pfg., im Andschnitt 130 Pfg., Schollen, groß 120 Pfg., mittelgroß 90 Pfg., Bratichollen 70 Pfg., Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher Fisch 70 Pfg. Es kommt nur beste Nordses-waren zum Berkauf. Die Fische kommen direkt von der See in Gispackung. Der Berkauf findet stadtseitig nur Wagemanustraße Nr. 17 und an jedermann statt.

reinsba



Wiesbade

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Honto Nr. 250 Franklurta. M.

= Sparkasse == Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5 .- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührentrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei abMitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine, Wechsel abgekauft, Bredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Aussablungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Pelsekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahl-kammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kestenlos zu Dieneten und der Verstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Miet-Gesuche

In rubiger Lage 2 möblierte Jimmer mit s guten Beiten unter teliweise Mitbenubung der Lüche für 4 Wochen gelucht. Angebote mit Preis und näherer An-gabe unter B. 258 an die Beichäftsstelle ds. Bi. 6638

In ob. vor Sonnenberg 8-8.-Bobn. Gab. Cleftr. Bab, v. alt. Dame gel., besiebb. Mitte Sept. Preis-Angeb. u. M. 546 Mil 1, Rauritiusffraße 12. f6255

Offene Stellen

Suche per 1. September tfictiges

hausmädchen das icon in besterem Daufe war, etwas nächen n. plätten kann u. perfett fervieren. Verföuliche An-iragen tägl. swischen 2 n. 34 Ubr erbeien. Frau Aug. Dürkopp, Wiesbaden, Abornweg 1. f6251

36 fuche für meinen Saush. ein alteres Dabchen ob. Witme nicht aber 88 3. sweds fpaterer

Offerte u. R. 50 an bie Beichaftsftelle b. Bl.

Affeinmabden, w. etw. naben fann. f. fl. Sausb bis & Aug. gef. Baffmilbiftrabe 47, 1. f6265

Suche laub, brav. Mabis, bet aut. Lohn für gl. ob, a. 15, Mug. Webg. Echin, Connenberg, 6861

Geldmarkt

Onrichn Spootbeten obne Borfolien auf Echaldidein, Möbel uhm. Bobn- u. Geschäftsbäuf. gefucht. 30 Pig. Riide. Off. u. M. 544Pil.1 Waurttiustraße 12. 68228



Tiermarkt |

Jiegen-Abschlag.

Sute Mild-Suctalegen von 55 Mart an, vertauft Puguk Ribel, Platter Ser. 130. f6264

Meerschweinchen u. große Onnbeblitte bill. a. perf. Delenenftr. 18, Mib. B. r. 58619

Berich. Dalen, 8 Boch, alt, per Sich 3.50 M. Daleibit Rammler Micienischede u. Silber) a. Ber-ftigung, a 1 M. Abends nach 8 Uhr anzuseben. föllch Gartenfeldir, 24, 3, its.

Kauf-Gesuche

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

bietet fich ben geehrten berrfcaften fest, alte

ob gange, gerbrochene ober folde, bie in Rautidut gefatt find Bu berfaufen Bitte bereit

per Stild und bober.

Bin nur Mittwoch, ben 2. Auguft, von 9-1 unb 2- in. Ginborn, Martiftraße 32 1. St. 6632

Same, Lumpen, Mentuch, Meialle, flaigen aller Art, Sekthorken bis ju 5 Uf. per Stud, Weinkorken, Strobhüllen, Kiften, Fiffer hauft flets ju höchten Dreifen

Acker, 6613 Wellrigitr.21, Hof Bitte Boftfarte.

Baralaid., Metalle, Gade, Lump. Ganbe sahle bochte Preife, 6502 5d. Still Blidderftr. 6. Zel .8164

lauft 18 Bleichftraße 18, Laben. Bable bis 10 Mart. 0610

ou verkaufen

4 Rebrmaichinen, 1 Blaiebala, 2 aute Liche, Dols-Linderbettfielle, 2 Gifenbettkellen, verschied.
Milver, aute Robbage-Matrase,
Bentielle, Nahmen, 2Dandfarren,
2 Boiler, fleine Einmachfaffer,
Einmachritge und Flaschen billig
zu verfaufen.
0887

Bellrititrage 21,

Grober feuriger

11/4 Rarat, Manichettenfnöpfe mit Bellanien, goldene Gerren-uhr mit großem Monogramm h. S. in Beillanten billig gu verlaufen Off. erbeien unter 20. 547 an bie Filiale 1, Mau-ritinsftrage 12. | | |

Gebr icone

Muschelfammlung bill, su pertaufen. Sellribitr. 21, Dof, 1. Gtg. 6888

Diwan, Screib., Sofa., Rich., Racitifch, Balchlommode, Bet-ten, Dedbeit, Sviegel, Stilbie, Rleiderschränke, Uhr, gut er-balten, bill. an vert. 16345 Ablerkrahe 58, Part.

Beberrolle, gut erb. (25 Str.) u. leicht, Becat, gut erb., bill. s. ot. Brantenftrage 15, Part. 58590

Ainberw. Berbede, w.nen fibers. Rev., Ladierung., Gummir, um. Linderw.-Rep.-Werkft. Schulae, Bleichftr. 17, Melb. Vt. 16234

Raberad (Freitauf) gut erb. billig zu perfaufen. 16244 Ablerftraße 58, oth. Dt. r.

Damen- u. Serrenrab m. Freil, fowie Rahmafdine billig s. vert. klauk. Bieichftraße 15. 6424

Transp. Refiel und Desimal-wage billig au verfaufen. b8807 Rau, Wellrisftraße 16.

2 Ader Rorn a. vert. Rab bei Glod. Druben-fir. 9, Dinierb. 8. St. | 6267

Derschiedenes



Schmierfeife

garantiert aus reiner flernfeife und prima Raterial 2 Pfund 1.40 Mt. 0860 Zaalgaffe 26, oth. 1. Its.

Großabnehmer gel.

für Buspenwärfel, beiter Erlas für Pleischbrühe. Sobenwürse. Bürfel mit Kartoffel u. Gulaichgeichmad. Breislifte umfonst. Berfand ab 1000 Stüd fret alle Stationen Deutschlands. Greifbar jed. Bosten. Gig. Derstellung. Belobigungsfchreiben liegen lin meinen Geichältstäumen ans. Boir Radmahme oder vorberige Lasse Bedingung. D. Saubold, Chemnis, Färberitt. 4 u. 5. 903

Täglicher Berfand 6.91

aller Art au Tagespreifen. Fifthoverfandgeid. F. Ilitermart, Altona a. E., Ablerfir. 77.

Sarglager

Friedr. Birnbaum Schreinermeister, Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-

bestattung. Lieferung nach auswärts.

Schmierfeife

vollw. u. pornägl. reinigend, ver Pid. 60 Bla. Berf. nach auswärts in 20-Pid-Eimer unter Nachn. Me org Jehner, Wiesbaden, Bismardr. d. Rur bis 31. Juli.

Gutidaumende Seife mit felie weihe . Seife hächtt. Bafcktraft Bjund 70 Bfg. 18601 Philippsbergftr. 33, Part. links



Gefude, Ginaben Reflam.i. all. Gallen Schriftfase an alle Beborben fertigt m. Erfolg an: Bure Mulich, Biesbaden, Borthite, 3, 1.

Raltafche Beniner 1.75 für Loderung bes Bobens. 6636 Biebigla (fur geneente) 3is. Dosh. Str. 101. Tel. 2108

******* Für die Reifezeit.

Auffard, v. Lebertoffern, Taiden, Stiefeln und Lebermöbeln. 8463 A. Blomer Nacht., Schwalbader Str. 27, 2. *******

Sunde werden geichoren, gewafden u. fuplert. Delenenftr. 18, Web. Br.

Sonnenberg. - Befanntmadung.

Es find solgende Befanntmachungen erlassen worden: I. Bom Kreisausschuft des Landtreises Wiesdaden betreffend Anordnung des Kommunasverbandes Landtreis Wiesdaden iber Bertehr mit Auslandsmehl vom 23. Mai 1916

II. Bom stellvertreienden Generalkommando des 18. Armee-forps au Franklurt a. R.: a) lleber das Betreien von Flugpläden ufw. und Deran-naben von Buftsabrseugen pom 16. Juni 1916 Ar. 395; b) Berdot der Einfuhr und des Bertriebes von Rode-blättern des feinblichen Auslandes vom 19. Juni 1916

Rr. 388; Behandlung von Krankheiten durch nicht approbierte Per-fonen, Anklindigung und Andieten von Deilmitteln ufw.

bom 20. Junt 1916 Rr. 406.

III. Bom Couperneur der Bestung Wates:

a) Berordnung über Aussibung der Deilkunde durch ärstliche nicht approblerte Bersonen sowie Anpreisung von ITDUISTIE

Deilmitteln ufw. vom 20. Juni 1916 Rr. 390; b) Berordnung betreffend Rauchverbot in Sprengftoff-fabriken vom 23. Juni 1916 Rr. 391; IV. Bom Gouverneur der Festung Mains und dem stellver-

retenden Generalkommando des 18. Armeekorps:
a) Beschlagnahme und Bestandserbebung der deutschen Schafichur und des Wollgefälles dei den deutschen Gerbereien vom 18. Juli 1918 Ar. 443:

b) Beschlagnabme und Bestandserbebung von Flacks- und danistrob vom 12. dust 1916 Ar. 425;

o) Beschlagnabme und Bestandserbebung von Fahrradbereifungen (Ginschränkung des Bahrradversehrs) vom 12. dust 1916 Ar. 426.

V. Bom Stellvertreter bes Reichstanglers:

Berordnung ilber ben Dandel mit Bebens- und Gutter-tieln und sur Befamphing des Kettenhandels vom mitteln und sur Befamphing des Kettenhandels vom 24. Juni 1916 Rr. 448 nebit Ausführungebeitimmungen bes Roniglichen Landrais vom 17. Juli 1916 2. 2199.

Bon diefen Beftimmungen find Abbrude am Aathaus in Samenberg in der Zeit vom 28. Juli bis 4. August dum Ausbang gebracht. Die Simwohner werden ersucht, sich mit dem Indalt der Bekansetmachungen vertraut zu machen.
Gleichzeitig wird erneut davouf bingewiesen, daß die Be-

fannemachungen von ben Anichlagtafeln nicht asgeriffen werben

Sonnenberg, ben 24. Juli 1916. Der Bürgermeifter, Budelt.

Connenberg. - Befannimadung.

Muslegung ber Schoffen. und Gefchworenen-Lifte.

Die Urlifte ber in ber Gemeinde Connenberg mobnhaften Berfonen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt zu iedermanns Ginsicht in der Beit vom 1. August bis 8. August auf dem Bürgermeisteramt, Immer Rr. 8. sur Einsicht offen.

Connenberg. ben 31. Juli 1916.

Der Bargermeilter. Budelt.

liederum wurden 1000 Mark als Unfallprämie an einen Bezieher der "Wiesbadener Neuesten

Bekanntlich ist jeder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" völlig kostenlos gegen Unfälle versichert. Beim Bezuge der Ausgabe B (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") sind, wenn der Bezieher verheiratet ift, beide Chegatten versichert. Ein solcher fall liegt hier vor. Am 19. März 1916 stieß sich die Chefrau des herrn Georg Pfeiffer in Wiesbaden, Wellrigftrage 21, beim Dugen ber Kuche einen Bolgfplitter in den linken Daumen, es trat Blutvergiftung hinzu, an beren Folgen die Bedauernswerte am 1. April gestorben ift. herrn Pfeiffer wurde daraufhin als Bezieher ber "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" die fällig gewordene Versicherungssumme bedingungsgemäß ausgezahlt, wie aus nachstehender Quittung hervorgeht.

Abjorift.

Schaden Nr. 40893 A.

Quittung.

Der Sabrikarbeiter Georg Pfeiffer, Wiesbaden, Wellrigftrage 21, mar Abonnent ber "Wiesbabener Neuesten Nachrichten" Ausgabe B und als solcher bei ber Murnberger Cebensversicherungs-Bank, Aktiengesellichaft in Nurnberg, gegen Unfall verfichert. Am 19. Marg 1916 Itief beffen Chefrau fich beim Dugen in der Kuche einen Bolgfplitter in den linken Daumen. Es trat Blutvergiftung hingu, ber fie am 1. April erlag.

Die Mürnberger Lebensversicherungs-Bank gahlte mir anläglich dieses Unfalls

die Derficherungsfumme von IIIk. 1000

budftablich:

Mark Eintausend

bedingungsgemäß aus, worüber ich hiermit quittiere und gleichzeitig bekenne, daß mir weitere Anspruche aus diefem Unfall gegen die Murnberger Lebensversicherungs-Bank nicht gufteben.

Wiesbaden, ben 3. Juli 1916.

Unterschrift des Witmers: Georg Pfeiffer.

Die Echtheit vorstehender Unterschrift wird hiermit amtlich beglaubigt. Unterschrift: Leppert, Pol.-Kom. Wiesbaden, den 3. Juli 1916. (Stempel).

Wer Wert darauf legt, an dieser segensreichen kostenlosen Unfallversicherung teilzunehmen, be= stelle die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten", die nur

70 Pfennig monatlich,

mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. baw. 1 Mk. koften. Bei freier Juftellung ins haus kommen noch 10 Pfg. bzw. 14 Pfg. Bestellgeld hinzu.

Unendlich viel Not hat unsere kosten lose Unfallversicherung schon gebannt bisher wurden an unsere Bezieher 36825 Mk. ausgezahlt.

ein gero bbigerne swiichen muiet a brennen Brand, ternomn Die Gel mit ben fame 3

@teation

Mo

Der eine II biefer I ber ne bienung Mm Artifler

Ratt. 5 fommen mannid pon Ed Marine behaupt Mu

frangofi

mehrere Rations (Rem-g) war bie in ben Rem-Pa Leben tet mor man ge fein wü

Meu

Im Bag Beladen Granat auf Gei Infel i

Großfener in Betersburg.

Gin anarchiftifches Attentat?

Ciodholm, 31. Juli. Gig. Tel., Benf. Bln.) In Betereburg veranlagte ein anarchiftifches Attentat ein gewaltiges Groffener. Dienstag vormittag geriet bie Migerne Palais-Brude, über bie ber ungeheure Berfchr swifden ben beiden Remaslifern geleitet wird, gang unvers uniet an periciebenen Stellen in Brand. Gin Teil ber brennenben Erfimmer trieb gur faiferlichen Anfahrt, mo große Offfeeichiffe lagen. 12 große Dampfer gerieten in Brand, und es murben verzweifelte Lofdungeverfuche uns ternommen, ebenfo murben Amerita-Dampfer angegundet. Die Bebeimpolizei bringt bas Ereignis in Sufammenhang mit ben fürglich verhafteten Anarchiften, Die eine gewalts fame Berfiorung aller, militarifden 3meden bienenben Ciaatomerfe planten.

Gefdügerplofion in Paris.

Daag, 81. Juli. (T.-U.-Tel.)

Der Berichterftatter ber "Datly Rems" in Baris batte Der Berinterflatter ber "Daily Rews" in Paris hatte eine Unterredung mit dem Senator Berenger, in der dieser mitteilie, daß die frangöstiche Regierung bisber 12 der neuen 40 Zentimeter-Welchibe fertig gestellt habe. Diese Weichütze sahren auf Schienen, deren Konstruktion eine besonders schnelle Bewegung ermöglicht. Für die Bedienung des Geschützes seien 24 Mann erforderlich.

Mmfterbam, 81. Jult. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) Mm 17. Juli fand in Bincennes bei Baris auf einem Artillerienbungsplat ein Berfuchelchieben mit einem nenen frangofifden Riefengefdut, mahrideinlich Raliber 41,5 hatt. Beim zweiten Couf gerfprang bas Gefchun volls fommen. Die Splitter toteten 3 Solbaten ber Bedienungs. mannichaft und vermunbeten 15 fdwer. Das Gefcin ift pon Schneiber:Erengot nach ben Planen eines frangofifcen Marine Ingenieurs bergeftellt. Die Unterfuchung über bie Urface ber Rataftrophe ift in die Bege geleitet worben, ba behanpiet wird, es liege Sabotage por.

Munitionsexplofion in Rem-Perfey.

Rem . Dort, 31. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reuter meldet: Ein hundert Baggonladungen und mehrere Barten mit Munition find in den Berten ber Rational Storage Company in ber Rabe von Communipar (Rew-Perfen) in die Luft geflogen. In gang Rew-Port war die Erichfitterung gu lpftren.

Rem. Dort, 81. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuter-Bureaus: Bei ber Explofion in ben Munitionswerfen auf einer fleinen Infel in ber Rem-Porfer Ban find gablreide Meniden ums geben getommen und großer Cadidaden ift angerichen. Bei der früben Stunde der Explofton batte an gebofft, daß bie Berlufte an Menichenleben nur gering fein murben, aber 75 Berfonen find bereits in bas Dofpital eingeliefert worben. Man ift ber Anficht, bag bas Teuer im Lagerraum ausgebrochen und auf ein mit Schrapnells belabenes Leichterichiff fibergefprungen ift. Die Rugeln ber Granaten haben bann, wie man glaubt, das Dunamit an Guterwagen gur Entgunbung gebracht. Die Infel ift mit Erummerhaufen bededt.

Der Rrieg gur Gee.

Daag, 31. Juli. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Der "Maasbobe" meldet aus Bonbon: Anlaglich bes

Aufbringens englifder Rauffahrteifdiffe nach Beebrugge, beidiog bie Abmiralitat Bruggifde Sanbelsichiffe von und nach bollandifden Safen in Gruppen burd Rriegs.

Ropenhagen, 31. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rational Tidende" berichtet aus Bergen: Der nor. wegifde Dampfer "Flora" ift an ber isländtiden Rute von ben Englänbern aufgebracht und nach Lar-vil geführt worden. An Bord befanden fich 150 Jesan-

ber ber armften Rlaffen, barunter gabireiche Rinber und Frauen, die auf dem Bege nach ben islandifchen Fjorden maren, um bier am Beringsfange mitguarbeiten. Der Rapitan bat, biefe bemitleibenswerten Menichen erft landen au durfen, mas jedoch abgeichlagen murbe.

Ropenbagen, 81. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der banifche Dampier "Bidar", auf der Reife von Rovenhagen nach onll mit landwirticaftlichen Erzeugniffen, ift in ber Rordice von einem dentiden Rriegsichiff aufgebracht und jur Unterfuchung nach Curhaven geführt

Une ber Ariegewirtschaft.

Günftige Aussichten für die Flaceverforgung Dentich-lands. Bie der "B. L.A." von gut unterrichteter Seite bort, ift der Flachs in allen Teilen Deutschlands gaus vor-güglich gebleben. Auch mit den Ernteergebniffen in Belgien und in dem befehten Often, in welchen Gebieten wie in Deutschland gang erhebliche Flachen mit Glachs bebaut wurden, barf man gufrieben fein. Sonach ift nicht au amet-feln, baf bie Berforgung bes heeres und ber Marine mit Leinen-Ergengniffen in ausreichendem Dage erfüllt merben fann.

Um die Daftung von Edweinen gu forbern, befchlog bas Ministerium ju Conbershaufen, bedürftigen Ariegerfamilien jum Anfanf und jur Daft von Ferfeln Beibilfen und anderen bedürftigen Familien, insbesondere des Arbeiterftandes, Borichilfe unter ber Berpflichtung gu geben, bie Gertel bis auf mindeftens 200 Bib. au maften und bie gemafteten Schweine feinergeit nach Befrimmung bes Rommunalverbanbes im eigenen Sausbalt au ichlachten ober bem Rommunalverband gu Anfauf für ben jeweiligen Sochftpreis gur Berfügung gu ftellen.

Die Reichstelle für Gemule und Obst gibt vom 1. August ab eine Tageszeitung beraus, welche ben Titel: "Reichs-Gemule- und Obst-Markt" tragt. Es ift die Aufgabe dieler Zeitung, aufgrund täglicher, telegraphischer Berichterftattung eine guverläffige Bufammenftellung ber auf ben beutiden ftabtifden Grogmartten im Grofbanbel ersielten Breife für Gemufe und Obit ju bringen, unter Be-rudfichtigung famtlicher ausländifder und inlandifcher Erzeugniffe nach Saupt- und Rebenartifeln. Daneben wird die neue Zeitung die einschlägigen Berordnungen und Befanntmachungen, sowie allgemein interessierende Fachberichte und Mitteilungen enthalten. Auf diefem Bege glaubt bie Reichsftelle allen am Doft- und Gemilfebandel Beteiligten, wie: Erzeugern von Gemitje und Obit, banb. lern, Ginfuhrintereffenten und Gabrifanten, fowie allen in Frage tommenden ftaatlichen, ftabtischen und ländlichen Beborben und Fachorgantiationen die Möglichteit eines Ueberbfick fiber Angebot, Nachfrage, Preisbisdung und Gesamtumsat auf bem beutiden Gemuse- und Obstmarft

Bum Segelunfall bes Ronigs von Danemart.

Bu bem Cegelunfall des Ronigs von Danemart wird aus Revenhagen noch folgendes gemeldet: Ronig Chriftian, ber gur Beit mit ber ibniglichen Famille im Commerichlof Marfelisborg bei Marbus weilt, geriet Freitag nachmittag auf einer Segelpartie, bie er allein in einem fleinen Cegelboot in ber Bucht von Marbus unternahm, Lebensgefahr. Das Boot wurde ungeffihr 1000 Deter vom Land entfernt von einem bestigen Bindstoß erfast und fenterte. Der König konnte sich an dem fieloben liegenden Boot festhalten. Er befand sich in dieser Lage saft eine Stunde bis dum halle im Basser. Inzwischen wurde das Unglick vom Lande aus bemerkt. Der Apothesergehilse Mablen aus Ropenhagen ichwamm gur Unglitcheffe, wo bald barauf ein fleines Boot eintraf. Diefem gelang es im Berein mit Mabien, bas gefenterte Boot mit bem Ro-nig an Land ju bringen. Der Ronig war berart ericopft, daß er eine Biertelftunde lang am Ufer ausruhen mußte, fam aber balb wieder ju Rröften. Er danfte berglich seinen Lebensrettern für die geleistete Silfe und wies in ichershaften Bemerfungen auf die gefahrvolle Lage bin, in der er fich freben befunden habe. Un Bord bes berbeigernfenen Roniglichen Motorichleppers entledigte fic ber Ronig ber burchnäßten Rleiber, padte fich in wollene Deden und febrie nach Schlof Marfelisborg gurfid. Abends befand fich ber Ronig vollftanbig mobil.

Mitteilungen aus aller Welt.

Strafenbahugufammenftof in Berlin. Bie der Berliner "Lof.-Ang." melbet, ereignete fich in der Conntag Racht gegen Mitternacht an der Grunauer Brude in Berlin ein ichwerer Etragenbabnunfall. 3mei Bagen fuhren mahricheinlich infolge falicher Beichenftellung mit voller Bucht ineinander. Die Borberteile ber Bagen murben ineinander gebrudt. Mehrere Berionen murben erheblich verlett und mußten nach der Unfallftation gebracht werben.

Ein Jahr gurfid!" Gin Laubmann im Olbenburgtiden batte neben 19 gewöhnlichen Subnern auch eine Bmerg-Run murben ihm nachts famtliche babner geftoblen. Rur die Zwergbenne gaderte am anderen Morgen allein im Stall umber. Sie trug am Salje einen Zettel mit ber Aufschrift: "Ein Jahr gurfict! Allgemeine Körperidmäche."

Lette Drahtnachrichten.

Rückfichtslofer U-Bootkrieg im Angug.

Berlin, 81. Juli. (Brivat-Tel. Benj. Bin.)

Bu bem neuen Buftangriff auf bie englifde Dittifte ichreibt die "Deutiche Rriegszeitung", daß er beffer als die fraftigften Borte die Behauptung wiberlege, daß ber Luftfampf gegen England von bem Brogramm ber bentiden Marine abgefeht fet. Wenn eine langere Baufe in ber Anwendung biefer Baffe eingetreten fet, fo babe bas lediglich militarifde und tednifde Grunde gehabt und es fet auch unfinnig, gu behaupten, daß es irgendeine maggebenbe Berjon in Deutschland gebe, die muniche, bag ber Rrieg gegen England in iconender Beife geführt werbe. Benn wir von unferen Unterfeebooten eine geitlang feinen fo rudfichtslofen Gebrauch gemacht batten, wie von vielen erwartet worden fet, fo habe bas triftige politif de Grande gehabt. In ihrer Rote an die Bereinigten Staaten habe fich bie beutiche Regierung für die Biederaufnahme des Unterfeebootsfrieges, mie das auch gang felbftverftanblich geweien fet, vollfommen freie Sand bewahrt und wenn die Umftande, die gur Beidranfung bes Unterfeebootfrieges die Beranlaffung gegeben hatten, gegenftanbslos geworben fein würben, bann werde er mieberaufgenommen werben.

Türkifche Offiziere auf Der Durchreife in Bemberg.

Bien, 31. Juli. (Gig. Tel., Benf. Bin.)

Die "Reue Freie Breffe" meldet aus bem Rriegspreffequartier: Aus Bemberg fommende Offigiere ergablen, daß dort in den letten Tagen gablreiche türftiche Offisiere auf ber Durchfahrt an die Front ein. getroffen find. Der Transport ber türfifden Truppen ift im Gange. Es ift erftflaffiges Colbatenmaterial, porguglich gefleidet und ausgeruftet und in ausgezeichneter Stimmung.

Dem Berbrechen feine Orben.

Bondon, 31. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Dailn Mail" melbet aus Paris: Die "Geroine" von Loos, Emiliene Moreau, die fünf Deutiche mit Bomben und Revolverichuffen ermordet bat, ift mit einem enalifchen und frangefichen Orden beforiert morden.

Berantworilich iftr Bolitif und Beuilleton: B. C. Cifenberger, für ben Abrigen redafttouellen Teil: Dans Danefe. Bur ben Inferatenteil und geschäftliche Mittellungen: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaben. Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 1. Auguft:

Dunftig, ftrichweise Gewitter, fonft unveranbert.

Grifde Bilde. Gir ben ftabt. Geefifd-Bertauf ift beute 1 Baggon frifde Seetilche eingetroffen, welche bei guter Gis-vadung von tabellofer Qualität und ebenso frifd wie im Binter find. Die Breife sind febr billig.

Zweite Sammlung.

34. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Bentralfiene für bie Sammlungen freiwilliger Silfstätigfeit im Rriege, Rreistomitee vom Roten Rreug, Wichbaden, in ber Zeit bom 22. Juli 1916 bis einschließlich 28. Juli 1916:

Carl Schierenberg 1000 M — C. Rumpff, 18. Gabe (Dt. Bl.) 300 M — II. (Juli- und Augustrate) 300 M — Erlöß aus dem Bertauf von Vostarten usw. 271.58 M — R. B. für Abt. VI (Dt. Bl.) 200 M — Frau Abega (Erlöß aus Gold für erbl. Krieger) 135 M — Geb. Sanitätsrat Dr. Fraus Dolfmann (B. Gabe) 100 M — Carl Kaußer für die Ointerstiebe blieb. b. Besaben d. Rreusers Wiesbaden 100 .K. — General-lentmant von Mev f. kriegsgef. Deutsche 50 .K. berselbe für allseuneine Zwede 50 .K. — Lugo Schriever f. d. Dintschi. d. Besabung d. Rreusers Wiesbaden (Dt. Bf.) 100 .K. — Don Ulrici 100 .K. — Gerichtsassesfor a. D. Dr. Pavelt. s. 31. Fürstenmalde 50 .K. — Reinertrag des Konzerts a. d. 34. Fürstenwalde 50 .K — Reinertrag des Konserts a. d. Reroberg am 26. 7. 16: 41.37 .K — Frau Dr. Rosen durch die Goldankausschelle 22 .K — Sammlung des Derrn Arno Tulpenftiel bei dem Konsert in ber Balballa am 21. 7. 16: 15.29 .4 — Frau Blume durch die Golbantaufsftelle f. erbl. Arteger 12.80 .# - Schiedsmann Bilb. Unversagt aus Bergleich B. Buid 5 . # — B. B. f. b. Dinterbl. ber Befahung bes Rreusers Biesbaben 2 . #.

Bisheriger Grirag ber 2. Cammlung: 424 450.62 DR.

Granaten : Nagelung.

Allbentider Berband Sotel Rrug 11.90 .# - Benfionat Bluth 30 N — Bürgermeisteramt Biedenkopf 44.85 N — Derzog-Noelf-Schule zu Biedrich a. Rb. 22.50 N — Dobensollernschule zu Biedrich a. Rb. 24.77 N — Kal. Ortsschulinspektion Dillbrecht 12.77 N — Kesselrung. West. "Bur Outelle" 22 N — Kal. Kreissschulinspektion Arabach 24.20 N — Sem. Dirt. Indgel. Stylle 53.10 N — Kal. Ortsschulinspektion Arfurt 27 N — Anadenschule zu Dobbeim 22.93 N — Schule zu Burglöwalduch 12.75 N — Schule zu Gobernsein lvelvion Arfurt 27 K — Anabenfdule zu Dobbeim 22.93 K — Schule zu Bedreibeim 11.41 K — Schule zu Todosenisdera 38.35 K — Schule zu Gedersteim 11.41 K — Schule zu Todosenisdera 38.35 K — Schule zu Franzenkain 31.50 K — Schule zu Beckeln 4.95 K — Schule zu Beiblirchan Kl. K — Schule zu Bommersbeim 90.45 K — Schule zu Bredenbeim 22.95 K — Schule zu Klowenbeim 36.22 K — Schule zu Grenzbaufen 13.50 K — Schule zu Georgendorn 23.11 K — Schule zu Franzen 21.19 K — Schule zu Kanschaft 18. K — Schule zu Peringen 27 K — Schule zu Hanschaft 18. K — Schule zu Deringen 27 K — Schule zu Halbach 18 K — Schule zu Schule zu Balbach 18 K — Schule zu Schule zu Balbach 18 K — Schule zu Schule zu Limbach 61.96 . - Dotel Bier Jahresseiten 56,45 . - Sweigverein vom Roten Kreus Ufingen 348.01 . - Aus Berfauf

Bisheriger Ertrag der Granaten-Ragelung : 38 527.23 M.

Renanmelbungen.

Brl. Schepp, Luife (Mainser Str.) 10 3 — Frl. Meier. Gretel (Lansfir.) 10 3 — Frl. Kodfemger (Beethoven-firade) 10 3 — Herr Zimmermann, F. (Bilbelmftr.) 20 3 — Frl. Gemmer, Marie (Ablerfir.) 20 3 — Frau Ontmacher (Abelbeibfir.) 20 &

Monatlid:

Grau General Gulert (Abelheibftr.) 1 .# - Brl. DR. Bort (Ndelheiditr.) 1 . H - Derr Reufchafer, Regierungs. fefretar (Quifenfir.) 3 .M.

Ginmalig:

Penfionarinnen von Benfionat Bluth (Rapellenftraße)

Begen etwaiger Fehler, bie in bem beutigen Bergeichnis unterlaufen fein follten und bie fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genügt eine furge Rotig an bas Kreistomitee vom Roten Rreng, Biesbaben, Ronigliches Schlog, Mittelban, linfs. Bir bitten bringend um meitere Gaben-Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Kurhaus Wiesbaden. Montag, 3!. Juli: Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. R. Thiele L. Marinemarsch

2. Ouverture zur Oper "Titus" W. A. Mozart 3. Der Erikönig, Ballade

F. Schubert 4. Ballettmusik aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 5. Studententräume,

J. Strauss Walzer 6. Ouverture zu "Mozart" F. v. Suppé

7. Fantasie aus der Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu 8. Kaiser-Friedrich-Marsch

C. Friedemann.

Abends 8.30 Uhr Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht,

Städt. Musikdirektor. 1. Ouverture zu "Iphigenie in Aulis* 2. Symphonie in D-durin einem

W. A. Mozart 3. Ouverture zu "Preziosa" C M. v. Weber 4. Andante cantabile

Tschaikowsky 5. Norwegische Rhapsodie J. Svendsen

6. Siegfried-Idyll R. Wagner.

Dienstag, I. August: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Choral: "Wernurden lieben Gott lässt walten*

2. Ouvert. z. Op. "Der Waffen-schmied" Lortzing Lortzing 3. Mein alles auf Erden bist du, Förster

4. Die Werber, Walz. Lanner 5, Fantasie aus der Oper Jessonda" 8. Mit froh. Mut, Marsch Hahn.

esse

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzer: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. lrmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouvert, z. Oper "Das Nacht-lager in Granada" Kreutzer

2. Duetta. d. Op. "DerPostillon von Lonjumeau* Adam 3. Spinnerlied und Ballade aus

der Oper "Der fliegende Holländer" Wagner Aquarellen-Waizer Strauss 5. Ouverture zur Oper "Mari-tana" Wallace

6. Finsle aus der Oper "Lohen-grin" Wagner 7. Fantasie aus der Oper Lortzing.

_Undine* Abends 7.30 Uhr:

Abonnements-Konzer: (Meyerbeer-Abend). Städtisches Knrorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1 Ouv. z. "Der Nordstern" 2 Grosses Duett 4. Akt aus Die Hugenotten

3. Fackeltauz in C-moll 4. Ouverture z. "Struensee, 5. Fant, aus der Oper "Der 6. Fadteltanz in B-dur

menes Theater Brantfurt a. 99 Montag. 31. Juli, abenbs 8 libe: Silmjenber.

Thalia-Theater. Erfes u. größtes Lichtfpletbaus.

Bom 29 Juli bis 1. Muguft:

Des Liebes Macht. Lebensbild in 3 Aften. Bie Theodor feine Berlobung rudgangig machte. Luftfviel in 2 Atten.

Kinephon Launus-

Bom 28.-31. Juli 1916: Sennu Porten, ber Liebling des Bublifums 1. b. bervorragenben Schaufpiel

Das große Schweigen.

Milliarbur auf einen Zag. Fibeles norbifces Luftfpiel

Anträge auf Kriegsversicherung

in neuen Bedingungen, aub für folde Bebroflichtige, die bereits im Beibe fieben, werden foftenfrei von uns entgegengenommen. Rab. Austunft wird bereitwilligft erteilt. Profpette find an unferer Raffe erbattifch und werben auf Bunfc toffenfrei augefandt.

> Gebrüder Krier. Bantgeschäft, Biesbaben, Rheinftr. 95.

Ständige Sammlung

Abteilung III des Rreis-Romitees vom Roten Rreuz

Lumpen, Papier, Gummi

Wer bem Roten Rreug alte Lumpen, Bapier und Gummi zuwendet, unterftutt es, ohne ein großes Opfer bringen zu muffen und macht totes Rapital lebendig. Ber Alt-Gummi gibt, unterfrütt unfere Induftrie mit bem notwendigen Daterial. Unmelbungen auch ber fleinften Mengen Bapier, Bumpen und Gummi erbittet bie

Mbteilung III des Rreis-Romitees vom Roten Rreus Schloß Mittelbau.

Abholung erfolgt durch das Rote Rreng.

Anordnung

betreffend die allgemeine Bestandsaufnahme von Beb. Birt- und Stridwaren am 1. Muguft 1916.

Der Magiftrat ber Stadt Biesbaben ift mit ber Ginjammlung ber Delbescheine - nach vorschriftemäßiger Ausfüllung - beauftragt worben.

Die Melbescheine find bis fpateftens 15. Auguft b. 35. bei bem ftatiftischen Amt Martiftrage 1-3 (Binmer 12) ab-

guliefern. Buwiberhandlungen gegen bie Boridriften ber Beftanbsaufnahme werben nach § 20 ber Bunbesrats. Berordnung vom 10. Juli 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 15000 Mart bestraft.

Wieshaden, ben 29. Juli 1918. Der Magiftrei.

Städfischer

Pischpreise am Dienstag, den 1 August: Schellfische, grosse 65, mittelgr. 55, Port. 50 & Bratschellfisch 40 S. Nordseeschellfisch, in allen

Ia Kabliau1/, Fisch 85, o. Kopf 1.02, gr. i. Ausschnitt 1.20 Ha. Kablian ohne Kopf 90 &, im Ausschnitt 1.05 ... ff. Seehechte, 2—5pfd. 1.— #, im Ausschnitt 130 #
Seelachs, 1/, Fisch. mit Kopf 85 \$, Ausschnitt 110 #
Schollen, gross 120 #, mittel 90 \$, kleine 70 \$ Borsch, 1-2 pfündig . . . Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher

Fisch Pfd. Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf!

Der Verkauf findet nur gegen Vorzeigung der Brotausweiskarte an jedermann und stadtseitig nur in obigen Geschäften statt.

Die Reftauration gum

" Schierftein am Rhein, ift neu eröffnet.

Wieshadener Zeituni (Rheinischer Kurier).

Sommer 1916.

Preis 10 Piennig.

Sommer 1916

Westentaschenformat.

128 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

L. Zeichen-Erklärungen. II, Eisenbahn-Fahrpreise. III, Sonntags-Karten IV. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. V.Gepäcktarif. VI. Fahrpläne (50 Strecken). VII. Durchlaufende Wagen von und nach Wiesbaden, VIII. Rheindampfer-Fahrpläne und -Preise. IX Rechts und links vom Rhein. X. Nerobergbahn. XI. Wiesbadener Strassenbahnen. XII. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. XIII. Konsulate in Wiesbaden, Frankfurt a. M. u. Mainz. XIV. Kurbauskarten, Kurtaxe, XV. Theater. XVI. Vergnügungen und Kinos. XVII. Sehenswürdigkeiten. XVIII. Streifzüge in Wiesbadens Umgebung. Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11. Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29, ferner:

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hau ptbahnhof beim Bahnhofsbuchhändler 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Ver-

triebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr. 27

4. Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28

5. Buchhandlung Felleräßecks, Webergasse 29

6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirohg. 17

7. Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6

8. Buchhandlung Carl Pfell, Gr. Burgstr. 19 9. In den Kiesken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. 1 10. Kiesk Ernet Heinrich Wwo., Wilhelmstrasse

(Alleeselte)

11. Zigarrengeschäft W. Bickel, Languasse 20
12. Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21
13. Papierwarenhdig Fr. Ehrhardt, Moritzstr. 22
14. Buchhhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42

14. Buchhhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42
15. Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 49
16. Buchhandlg. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33
17. Buchhandlg. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 5
18. Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12
19. J. Bormass, Kirchgasse
20. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
21. Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
22. Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48
23. Buchhandlg. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43
24. Papierhandlg. K. Koch, Hoff., Michelaberg 2
25. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74
26. Buchhandlung H. Harms, Bärenstrasse 2
27. Buchhandlung H. Harms, Bärenstrasse 2
28. Ludwig Becker, Grouse Burgstrasse 11
29. Postkartenzentrale, Marktstrasse 12
30. Thile Seidenstücker, Michelaberg 32
Bismarckring 9

Bismarckring 9
31. Papier- und Schreibwarenhdig., Laurent.
Forkenbeck, Geisbergstrasse 1, Part.
22. Johann Leitz, Wellritzstrasse 22.
33. Buchhandiung Karl Hack, Rheinstr. 41

Herzliche Vitte

Abteilung III des Areis-Romitees vom Roten Areus um getragene Mannerftiefel, Schlipfe und Rragen für unfere Rriegobeschädigten. Die Mbteilung III bittet bringend um Spenden, ba bie Borrate gang aufgebraucht finb.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Blumenspende, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Weinsheimer bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 31. Juli 1916.

Albert Weimer, Droschkenbesitzer Frau Wilhelmine Weimer und Kinder.

Derle

erlo

mar jahr Schi Ang Bre Hab

and

nni

ber

Licht-Luf

auf dem Atzetberge, vom "Café Orient" 3 Minute Das Bad mit seinen Gelegenheiten zu körperlichen Ueb in freier Höhenluft bildet einen Heil- u. Kurfaktor I Ran Tägliche Luft- und Sonnenbäder

ersparen teuere Ferienreisen,

Aufklärungsschriften unentgeltlich beim Wärter.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege

Bekanntmachung.

Die bisher am 1., 10. und 20. jeden Monats von! Badern und Sanblern bes Stadtbegirts Bieebaben erfte Borratsanzeige von Wechlen hat vom 1. August 1916 nur noch am 1. und 15. jeden Monate gu erfele

Die Richterstattung ber Angeige baw. Die Richtein tung ber vorgenannten Termine fann bie Sperrung Mehlbezuges zur Folge haben.

Biesbaden, ben 26. Juli 1916.

Der Magifirat

Bekanntmachung

Rachbem bie Reichsgetreibestelle wieder genin Roggenmehl geliefert bat, fallt bie mit Genehmigung herrn Regierunge-Brafibenten vom 7. b. Dits. angeorb Stredung unferer Brotmehle mit 20% Beigenmehl, unfere Rundverfügung vom 17. b. Dits, betreffend 3m ung mit 50%, Beigenmehl vom 1. Anguft bs. 3rs.

Biesbaden, ben 29. Juli 1916

Der Magistro

Befannimadung.

Dienstag, den 1. August ce., mittags 12 Ubr. verft. ich swangeweise im Pfandlokal Delenenstraße 6: 1 Bett, Kredens. 1 Teopich. 1 Spiegel. 1 Kleiderfcrant und an mehr öffentlich meifibietend gegen Barsablung.

Bicsbaden, ben 31. Juli 1918.

Baur, Gerichtsvollsteit

Sonnenberg. - Befanntmadung. Betr. Abnahme von Schlachtvich.

Muf Grund bes § 2 ber Gabung bes Biebbanbelsverba für den Regierungsbesirt Biesbaden wird mit Genehmiguns errn Regierumsspräfibenten in Biesbaben Folgenbes feltoch Bor Beftfiellung bes Lebenbgewichts am Stanbort ber 2 bart bei ber Butterung bas regelmäßige Das nicht fibericht

werben. Bei fictbar fibermäßig gesitterten Tieren erfolgt. Feststellung des Lebendgewichtes unter Absug von 10%. Ift am Standort der Tiere eine öffentliche Wage nicht ? handen fo find die Tiere nach der nächtigelegenen Gemeinde einer öffentlichen Bage au filbren. Rinder, welche von in Standort aus einen Weg von mindeftens 5 Rilometer bis Bage mridlegen miffen, blirfen auf biefem Wege weder füttert noch getränft werben, andernfalls wird eine Gene ffirming von 5% vorgenommen.

Frantfurt a. M. ben 14. Juli 1916. Der Borfiand bes Bichbanbelsverbandes für ben Regiceum begirf Bicebaben.

Birb peröffentlicht. Connenberg, ben 29, Bult 1916. Der Barnermeilter. Budelt

Bekannimachung

In benjenigen Gemeinden, in denen der Absat von Bleichwaren burch Fleischslatte geregelt ist, bürsen Dienstags und Freitags Fleisch, Fleischwaren und Speisen ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, in Läden und Gertaufsständen veradfolgt werden. Für Gastwirtschaften, Schans- und Speisewirtschaften für Bereins- und Erstrischungsräume behält es bei dem bestehen.

Berbot fein Bewenben.

Biesbaden, den 3. Juli 1916.

Der Regierunge-Frafibent

follten von ben Gemeinben minbeftens 10 Big. fit Spatentopf eingefest werben.